7-1-1-1-1

Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans
Dienstag, 3., März 1987
Nr. 61 (5 439) Preis 3 Kop

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 3.. März 1987

Preis 3 Kopeken

Werkarbeiter meistern eine einmalige Technologie

Im Dshambuler Werk für Traktorersatzteile wird die Produktionsintensivierung groß geschrieben. Der ständige Ausbau der Kapazitäten ist hier ein Programm auf lange Sicht.

pflichtungen des Kollektivs des Dshambuler Werks für Traktor-ersatzteile heißt es: Sämtliche Produktion bis Ende 1990 völlig Produktion bis Ende 1990 völlig zu erneuern und zu modernisieren. Die Produktion von Tragrollen als Ganzpreßteile will man bis auf rund 250 000 Stück jährlich bringen, wobel sie planmäßig nur 160 000 Stück ausmachen sollen. Die sprunghafte Steigerung der Produktionseffektivität wird man durch den planmäßigen Ausbau der Produktionskapazitäten erzielen.

tionskapazitäten erzielen.
Wenn man das Werkgelände
zum ersten Mal betritt, so wird
man sogleich auf ein neues Proman sogleich auf ein neues Produktionsgebäude aufmerksam. Es beeindruckt den Besucher durch seine Größe, wie auch durch seine Zweckbestimmung — hier ist vor kurzem die in Einzelfertigung hergestellte universale, automatisierte Preßvorrichtung für die Fertigung von Tragrollen für Traktoren als Ganztelle angelaufen.

tung fur die Fertigung von Tragrollen für Traktoren als Ganztelle angelaufen.

"Um von der Wichtigkeit dieser Anlage für das ganze Werk
ein klares Bild zu gewinnen,
muß ich von vornherein sagen,
daß die Fertigung der Tragrollen
uns schon immer hart im Nacken
saß", sagt die Cheftechnologin
Swetlana Ubartus.
"Nach der
alten Technologie wurden die
Tragrollen aus zwei Teilen gefertigt, die zunächst in der
Schmelze gegossen und darauf
zusammengeschweißt wurden,
Doch auch ein Laie weiß gut,
daß ein Ganzmetallstück viel
nattbarer als ein zusammengeschweißtes ist. Auch fordert
diese Technologie viel kraftraubende Nachbearbeitung (Schleifen, Härten usw.) Das neue Verfen, Härten usw.) Das neue Verfahren entspricht dem neuesten Stand der Technik und ist vor-läufig in unserem Lande einma-

läufig in unserem Lande einmalig.

Bereits vor drei Jahren hat man im Werk mit dem Bau der neuen Halle und den Montagearbeiten darin begonnen. Dieses Unternehmen war keine kurzweilige Schöpfung einiger Aktivisten. Zu Ehren des Kollektivs sei gesagt, daß man hier der Entwicklung des Betriebs fortwährend die gebührende Aufmerksamkeit schenkt. Die Errichtung der neuen Werkhalle und die Inbetriebnahme der modernen Presseverrichtung sind nur ein Beweis dafür. Derzeit hat man im Kollektiv ein umfangreiches Arbeitsprogramm fangreiches Arbeitsprogramm er Modernisierung und techni-cher Umrüstung in Aussicht. Übrigens hat man zur Verwirk-

Ubrigens hat man zur Verwirklichung dieser Aufgaben schon
tatkräftig mit Hand angelegt.
Allein im Vorjahr haben die
Werkarbeiter überplanmäßige
Produktion im Werte von
847 000 Rubel geliefert, wobei
die Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität insgesamt um
11.3 Prozent gestiegen sind 11,3 Prozent gestiegen sind. Nicht zuletzt sind diese Leistun-Technik und fortschrittlicher Technologien erzielt worden. Ein gut Stück Arbeit lohnt sich schon immer, doch noch mehr gewinnt sie an Bedeutung, wenn man sich ihr auf die Dauer ver-

Die neue Pressevorrichtung ist bereits im Einsatz, doch laut technischen Normen wird daran noch so manche Arbeitt geleistet,

ehe sie übergeben wird. "Die Presseanlage ist, für sich genommen, ein ganzer Be-trieb", sagt der Maschinenführer

den sozialistischen Ver- Jakob Hentsch und spielt damit auf die vollautomatisierte Technologie der Fertigung von Tragrollen an. "Den Betrieb der Pressevorrichtung gewährleisten eine automatisierte Taktstraße und ein Walzwerk. Was hier einen besonders auffälligen Geund ein Walzwerk. Was hier einen besonders auffälligen Gegensatz zu der vielen Technik bildet, ist die geringe Anzahl der Arbeiter. Aber um so größer ist die Verantwortung. Denn hier steht man, sage und schreibe, Rede und Antwort für einen ganzen Produktionsabschnitt und nicht einfach für Schraubstock und einfach für Schraubstock und

einfach für Schraubstock und Hammer."

Die Verantwortung ist für Jakob Hentsch und seine Ar-beitskollegen Michail Schildja-kow und Renat Seitgalijew be-reits eine Sache der Arbeitterehre. Übrigens haben sie gleich zu Beginn der Montage der neuen Ausrüstungen als erfahrene Mon-Ausschlosser mit unter den ersten tatkräftig zugepackt. Nach Abschluß der Montagearbeiten haben sie als fachkundige Ma-schinenführer die Bedienung der neuen Technik übernommen, denn beim Aufstellen der letztedenn beim Aufstellen der letzteren sind sie hinter alle "Gehelmnisse" der Anlage gekommen. Freilich hat nicht alles bei der Meisterung der Maschinen gleich im ersten Anlauf geklappt, doch ihr fachliches Können und die Mühen, die sie sich dabei gegeben hatten, führten zum Erfolg. Wie gesagt, wird derzeit in Werkhalle der Pressevorrichtung der letzte Schliff

der neuen werknahe der Pressevorrichtung der letzte Schliff
gegeben. Um aber die übrigen
Anlagen vorübergehend auszulasten, hat man die automatisierte Taktstraße zum Nachbearbeiten der vorläufig noch verwendbaren zusammengeschweißten
Traggrallen in Betrieb gesetzt baren zusammengeschweißten Tragrollen in Betrieb gesetzt. Nach dem Abschluß der Ein-richtearbeiten an der Pressevor-richtung wird man die gesamte Produktion von Tragrollen als Ganzteile in der neuen Werkhal-

le aufnehmen.
Es ist nicht von der Hand
zu welsen, daß die Montage und
Inbetriebnahme der neuen Anla-Inbetriebnahme der neuen Anlage nicht nur in technischer Hinsicht von Bedeutung ist, sondern darüber hinaus auch einen beachtlichen moralischen Wert besitzt. Er besteht vor allem darin, daß die Werkarbeiter durch die moderne Technik als einen qualitativen Faktor der Produktionsintensivierung zu hohen Leistungen motiviert werden.

Daß, was man im Werk auf dem Wege der Intensivierung bisher erreicht hat, ist noch nicht das Erreichbare. Durch die konsequente Realisierung der Aufgaben zur vollen Inbetriebnahme der neuen Ausrüstungen wollen sich die Werkarbeiter nicht allein darauf beschränken. Der Ausbau des Produktionsbe-

Der Ausbau des Produktionsbe-reichs ist hier ein Programm auf weite Sicht. So beabsichtigt man im Werk künftig noch drei der-artige Presseanlagen zu instal-lieren, was eine Gesamtleistung von rund einer Million Tragrol-len pro Jahr gewährleisten wird. Dabei setzen die Dshambuler vor allem auf die zwischenbetriebliche Kooperation mit den Liefer betrieben von Wolgograd, Ko-lomna und Minsk, die sich übri-gens bereits als zuverlässige gens bereits als zuve Partner erwiesen haben. zuverlässige

> Robert FRANZ, Korrespondent der "Freundschaft"



Wirtschaftsleben

kurzgefaßt

STABILE TIERLEISTUNGEN erzie-

stabile tierleistungen erzielen seit Beginn der Viehüberwinterung die Farmarbeiter des Tierzuchtsowchos "Nowonikolski" des
Rayons Balkaschino im Gebiet Zelinograd. Allein seit Jahresbeginn
sind hier rund 250 Dezitonnen
Fleisch zusätzlich zum Plan abgefer-

Fleisch zusätzlich zum Plan abgetertigt worden. Gegenwärtig produzieren die Sowchosfarmen bereits für
das zweite Quartal. Die rationelle
Fütterung und die Berufsmeisterschaft der Viehzüchter sind hier sichere Garantien für den Erfolg.
EINE GUTE AUSGANGSBASIS für

das Kollektiv der Kohlengube "Mo-lodjoshnaja" im Gebiet Aktjubinsk

ist seine erfolgreiche Arbeit im Vor-jahr. Mit Planvorsprung arbeiten die

Kumpel auch seit Jahresbeginn. We-sentlichen Anteil haben daran die Jugendbrigaden der Hauer von M. Nesterenko, J. Kljuschtschenikow

und M. Nurutdinow. Höchste Effekte erzielen die Bohrerbrigaden um W. Chudjakow, W. Posrejew und

/. Pronkin.

OBER 800 RUBEL wollen die Lehrer und Schüler der zweiten Be-rufsschule von Uralsk auf dem Kom.

munistischen Subbotnik erarbeiten und an den Fonds des Fünfjahrplans

überweisen. Die Berufsschüler werden in den

Schulwerkstätten und auf den Bau-objekten ihr Bestes geben. Auch bei der Verschönerung des Stadt-bildes wollen sie kräftig zupacken.

STETS OBER DEM DURCHSCHNITT

liegen die Leistungen der Komplex-brigade der Weberinnen aus dem Kammgarnkombinat von Kustanai, der Jakob Wagner vorsteht. Dieses Bestkollektiv hat die Initiative ge-startet, zum 70. Jubiläum der Okto-berrevolution zwei Jahresaufgaben zu erfüllen. In der seit Jahresbeginn verfügenen Zeit kann die Belande

zu erfulien. In der seit Jahresbeginn verflossenen Zeit kann die Brigade bereits auf eine erfolgreiche Bilanz verweisen: Der Quartalplan ist merk-lich überboten worden.

Technik startklar

zur Aussaat

Im Sowchos "Schirokowski" sind nahezu 95 Prozent aller

sind nanezu 95 Prozent aller Traktoren überholt. Die Boden-bearbeitungstechnik ist hier be-reits im Herbst wiederhergestellt worden. Jetzt wird ihr der letzte

Schliff gegeben. Bei der Instand-setzung der Technik geht es vor allem um die Qualität. Erwäh-nenswert sind die Leistungen des

Motorenwarts der Reparatur-werkstatt Alexander Feller. Die von ihm instandgesetzten Moto-

ren weisen stets eine lange Le-bensdauer auf.

Reinhold WAGNER Gebiet Zelinograd

in der Taldy-Kurganer Spezialisierten Rayonwirt-schaftsvereinigung, Ray-on Kirowski, wird die Frühjahrsaussaat der Halm-fückte in beham Tompe früchte in hohem Tempo geführt. Anders kann es auch nicht sein, denn die Zeit drängt. Dafür sind nur Zeit drängt. Dafür sind nur zehn Tage — die beste agrotechnische Frist — eingeräumt, und die Feldbauern sind bestrebt, mit ihrer Aufgabe zeitig fertigzuwerden. Jedoch sind die Ackerbauern nicht nur auf hohes Tempo angewiesen. Sämtliche Brigaden sind bestrebt, nur hochqualitativ ihre Aufträge auszuführen. Zu den Schrittmachern des Wettbewerbs gehört auch die bewerbs gehört auch die auf Vertragsgrundlage ar-beitende Gruppe von A. Tschernuschewitsch, der in diesem Jahr seinen dreizehnten Frühling auf dem Feld erlebt. Fotos: KasTAG



Einzugsfeiern auf dem Lande

Bauarbeiten für eine Summe von über 790 000 Rubel— rund 35 Prozent des Jahresumfangs— hat der Trust "Tschimkentselstroi" ausgeführt. Die meisten Objekte, die dieser größte Bauauftragnehmer des örtlichen Agrar-Industrie-Komplexes errichtet hat, liegen in den Dörfern und Siedlungen.
"In letzter Zeit schenken wir der Entwicklung des ländlichen

"In letzter Zeit schenken wir der Entwicklung des ländlichen Bauwesens besonders viel Aufmerksamkeit", erzählt Sagandyk Koshachmetow, stellvertretender Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees. "Somit wird das Komplexprogramm "Wohnungsbau 91' auch auf dem Lande erfolgreich realisiert. Allein in diesem Jahr haben schon über 300 Familien Einzugsfeste gefeiert. Viele Wohnhäuser wurden nach einmaligen Projekten errichtet, wobei man sehr effektiv örtliche Baustoffe nutzte."

Die Fachleute des Baubetriebs sowie alle Bauarbeiterbrigaden sind bemüht, bei der Lösung des komplizierten Programms optikomplizierten Programms optimale Varianten zu ermitteln und die Arbeitsselbstkosten zu reduzieren. Gerade deshalb hat man hier zur weitgehenden Nutzung von örtlichen Baustoffen gegriffen. Heute werden fast alle Häuser aus Schilfplatten. Bruchstein und Lehmzlegeln errichtet; dabei büßen die Bauten in nichts an Qualität ein. Mehr noch; Die Bauarbeiter errichten die Häuser mit Elementen des nationalen Baustils.

Als eine effektive Form der weiteren Entwicklung des länd-lichen Bauwesens betrachtet man im Trust auch die breite Anteil-nahme der Dorfbewohner an der Errichtung ihrer Wohnhäuser.

Alexander SEHNEMANN Gebiet Tschimkent

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Einberaumung der Wahlen zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR

Gemäß Artikel 79 der Verfas-sung (des Grundgesetzes) der Ka-sachischen SSR und Artikel 12 des Gesetzes über die Wahlen zu den örtlichen Sowjets des Volks-deputierten der Kasachischen SSR

sten Sowjets der Kasachischen SSR beschlossen, die Wahlen zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR auf Sonntag, den 21. Juni 1987, ein-

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachi-schen SSR S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NURPEISSOW

Alma-Ata, Haus der Regierung.

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachis-hen SSR

Über die Einberaumung der Wahlen der Volksrichter der Rayons (Stadt)-Volksgerichte der Kasachischen SSR

Gemäß Artikel 152 der Ver-fassung (des Grundgesetzes) der Kasachischen SSR und Artikel 15 des Gesetzes über die Wahlen der Rayons (Stadt)-Volksgerichte der Kasachischen SSR hat das Prä-

Kasachischen SSR beschlossen, die Wahlen der Volksrichter der Rayons (Stadt)-Volksgerichte der Kasachischen SSR auf Sonntag, den 21. Juni 1987, einzube-

sidium des Obersten Sowjets der

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachi-S. MUKASCHEW schen SSR

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachi-S. NURPEISSOW

Alma-Ata, Haus der Regierung.

Die Rolle und die Verantwortung der Deputierten, Mitglieder der KPdSU, erhöhen

Rede des Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, G. W. KOLBIN, auf der Versammlung der Parteigruppe der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Im Zuge der Weiteren Entwicklung der Ideen Lenins vom freien Schöpfertum der Volksmassen, von der sozlalistischen Demokratie und der Selbstverwaltung des Volkes, ist auf dem Januarplenum des ZK der KPdSU von 1987 mit allem Nachdruck unterstrichen worden, daß die Demokratie, deren Wesen in der Macht des arbeitenden Menschen besteht, eine Form der Realisterung seiner umfassenden politischen und staatsbürgerlichen Rechte, seiner persönlichen Interessiertheit an den Umwandlungen zum Wohl der Gesellschaft ist. Wir müssen, so wurde auf dem Plenum festgestellt, unser politisches System und seine sämtlichen Potenzen mit maximalem Effekt tenzen mit maximalem nutzen, die Arbeit der Partei und der Sowjets sowie der Staatsorgane, der gesellschaftlichen Organisationen und der Ar-beitskollektive mit tiefem demokratischem Gehalt erfüllen und in alle Zellen des gesell-schaftlichen Organismus ein neues Leben einhauchen,

Prinzipiell, auf neue Art, werden auch die auf dem Januarwerden auch die auf dem Januarplenum des ZK getroffenen
Entscheidungen über die Notwendigkeit der Demokratisierung unseres Lebens und die
Vervollkommnung des sowjetischen Wahlsystems aufgefaßt.
Es wurde festgestellt, daß dieschem rich in erstarrten ses System nich in er Zustand verbleiben und erstarrtem abselts von der Umgestaltung so-wie von den sich in der Gesell-schaft entwickelnden neuen Prozessen stehen kann.

Im Hinblick auf die Praxis läuft das darauf hinaus, daß auf den Versammlungen der Wähler, in Arbeitskollektiven und am Wohnort sowie auf den Beratun-gen vor den Wahlen in der Re-gel mehrere Kandidaturen zu-leich verstert worden und die gel mehrere Kandidaturen zugleich erörtert werden und die
Wahlen in größeren Wahlkreisen stattfunden sollen; in jedem
dieser Wahlkreise sollen mehrere Deputierten gewählt werden.
Dabei wird vorausgesetzt, daß
jedem Bürger sich dadurch die
Möglichkeit bieten wird, sein
Verhalten zu einem breiteren
Kreis von Kandidaten zu äußern,
während die Partei- und Staatswährend die Partei- und Staats-organe auf solche Weise die Stimmungen und den Willen der Bevölkerung besser kennenlernen werden.

Das alles macht es dringend notwendig, die Tätigkeit der Sowjetorgane umzugestalten. Ange-sichts der heranrückenden Wahlkampagne gilt es, die Rolle der Kommunisten, die in den So-wjet gewählt werden, auf solch ein Niveau zu heben, das am mei-sten dem revoluntionären Charakter der sich in unserem Lande vollziehenden Wandlungen ent-

sprechen würde. Dies ist, offen gesagt, keine leichte Aufgabe, sie kann nicht allein mit Ge-sprächen über die Umgestaltung

gelöst werden.

In den richtungsgebenden Dokumenten des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985, des XXVII. Parteitages und anschließend auch des Januarplenums des ZK von 1987 wird mit neuer Kraft die Fürsorge für den Menschen hervorgehoben. Die Aufgeben auf diesem Gebiet sind vielfältig. Dabei handelt es sich um die weitere Steigerung der Rolle der Sowjets, um die Aktivierung der Gewerkschaftsund der Komsomolorganisationen, der Organe der Volkskontrolle und der Arbeitskollektive nen, der Organe der Volkskon-trolle und der Arbeitskollektive wie auch um die Entfaltung al-ler Formen der Mitwirkung der Werktätigen an der Leitung und Selbstverwaltung. Uns stehen beharrliche Anstrengungen so-wohl in den bereits festgelegten als auch in den neuen. Tätig-keitsbereichen bevor. Die Zeit erfordert eine angespannte schöp-fertsche Arbeit ferische Arbeit

Dabei kommt den Sowjets, en Volksdeputierten und in erster Linie den Kommunisten eine herausragende und immerfort steigende Rolle zu. Die Kommusteigende Holle zu. Die Kommu-nisten müssen an allen Ab-schnitten, stets und überall ein Beispiel der Erfüllung ihrer Bürgerpflicht, der gewissenhaf-ten Arbeit zum Wohle der Ge-sellschaft und der beharrlichen Durchsetzung des Leninschen Stils in der Arbeit liefern.

Ebendeshalb führen wir jetzt, nach der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Versammlung seiner Parteigruppe durch, legen wir die Rolle und den Platz jedes Kommunisten bei der Erfüllung der vom Januarplenum des ZK konzipierten Aufgaben fest, die eine weitere Vervollkommnung der Demokratie, die Entwicklung der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes, die Erhöhung des Ansehens der Sowjets und eine bessere Wahrnehmung ihrer Verfassungsrechte durch sie zum Ebendeshalb führen wir jetzt, fassungsrechte durch sie zum Ziele haben. Dies alles hat heute, wo unser Land in die aktive Etappe der Umgestaltung ge-treten ist, ein besonderes Gewicht.

142 von 386 Kommunisten -Deputierten des Obersten wjets der Kasachischen SSR—
sind Mitglieder und Kandidaten
des ZK und Mitglieder der Revisionskomission der Republikorganisation. Mehr als 100 Deputierten sind Mitglieder der gerikhlen Bertelkere einer anwählten Parteikomitees einer an-deren Ebene — der Gebiets-, deren Ebene — der Geblets-, Stadt- und Rayonparteikomitees. Diese hohe gesellschaftliche Stel-lung verpflichtet zu vielem. Je-der von uns muß seine Dienst-

pflichten besonders verantwortungsvoll erfüllen. Auf jeden Fall wesentlich besser als jene Deputierten, denen ein derart hobes parteimäßiges Vertrauen Deputierten, denen ein derart hohes parteimäßiges Vertrauen
nicht zuteil geworden ist. Jeder
von uns ist verpflichtet, seine
Handlungen streng zu kontrollieren, um jegliche Abweichungen
von den moralischen Normen
auszuschalten und das ihm erwiesene Vertrauen tagtäglich durch
seine Sachlichkeit, fachliche
Kompetenz auf dem ihm übertragenen Abschnitt, durch seine
Leistungsfähigkeit und das Vermögen zu bekräftigen, viel und
ergebnisreich zu arbeiten. Zugleich ist jeder von uns berufen,
das Endresultat in seinem gesamten Dienstbereich zu gewährleisten. sten.

Vergangenheit ziehen, wo zahl-reiche Deputierte auf Beschluß der weitaus meisten Wähler der der weitaus meisten Wähler der jeweiligen Wahlkreise vorfristig abberufen wunden. Neun Deputierte — eine keineswegs geringe Zahl — haben das Vertrauen der Wähler nicht gerechtfertigt und Handlungen geübt, die des hohen Namen eines Deputierten nicht würdig sind. Es sel betont, daß nicht bei jedem von ihnen das Gewissen und das Vermögen dazu erwacht sind, die Unterlassungen in der eigenen Vermögen dazu erwacht sind, die Unterlassungen in der eigenen Arbeit selbstkritisch zu bewerten, nicht jeder hat es für möglich gehalten, seine Handlungen offen als falsch zu bewerten und es dem ganzen Volke ohne Umschweife zu verkünden. Einige von ihnen wurden ohne politische Einschätzungen, sozusagen im stillen ihrer Funktionen entbunden.

Die zum höchsten Volksmachtorgan der Republik gewählten Deputierten müssen sich stets Rechenschaft über ihre Handlungen ablegen, sie müssen die anspruchsvollsten Richter vor ihrem Gewissen, vor ihrer Familie, ihren Arbeitskollegen und vor ihren Wählern sein. Das darf man nie vergessen, denn ein Deputierter ist der Diener des Volkes. Die Wahl zum Obersten Sowjet der Republik muß nicht als Anerkennung der Verdienste schlechthin, sondern vor allem als Notwendigkeit angesehen werden, ehrenamtlich viel und behar r i ich für die Menschen, für die Befriedigung ihrer Interessen und die Hebung ihres Lebensstandards zu arbeiten sowie strikt die Prinzipien der Gerechtigkeit bei der Verteilung von Lebensgütern — von Wohnungen, Ferienschecks für Sanatorien, Grundstücken für Gemeinschaftsgärten, Plätzen in Kindereinrichtungen usw. — zu lie, ihren Arbeitskollegen und Kindereinrichtungen usw. - zu

Ein Kommunist im Sowiet ist

berufen, die Politik der Partei in die Tat umzusetzen und die objektive Gesetzmäßigkeit der Steigerung ihrer führenden Roisteigerung inrer funfenden Roi-le zu untermauern. Es geht dar-um den parteimäßigen Einfluß auf alle Seiten des Lebens der Gesellschaft auszudehnen, be-sonders in der Etappe grundle-gender Wandlungen in sämtli-chen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Für das Volk zu sorgen bedeutet, sich ständig bewußt zu sein, daß die Interessen des Volkes über deinen eigenen Interessen über deinen eigenen Interessen liegen, daß dein Anliegen darin besteht, zu erreichen, daß jeder Wähler die grundlegenden Wand-lungen in seinem Leben zu spülungen in seinem Leben zu spüren bekommt, daß jedermann die ständige Verbesserung der Lebensmittelversorgung wahrnimmt und die Sorge für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie für die Lösung des Wohnungsproblems empfindet, daß er die Möglichkeit hat, ein Grundstück im Gemeinschaftsgarten zu bekommen, kurzein Grundstück im Geneeli-schaftsgarten zu bekommen, kurz-um, daß jeder erkennt: Die so-ziale Gerechtigkeit, in deren Na-men die Große Sozialistische Ok-toberrevolution vollzogen wur-de triumphiert de, triumphiert.

Jetzt, wo es um die Steigerung der Rolle eines Kommunisten geht, der zur Zusammensetzung des Sowjets gehört, muß jeder von uns vor allem für die Realisierung der ausgedehnten Verfassungsrechte der Sowjets Sorge tragen. Dabei kommt es darauf an, die Funktionen der Partei- und der Staatsorgane exakt auseinanderzuhalten. um ein auseinanderzuhalten, um ein selbständiges Wirken der So-wjets zu gewährleisten, ihren Er-satz auszuschließen und das Ergebnis ihrer Arbeit zu vergrö-

ßern.

In der Zeit nach dem Aprilplenum des ZK der KPdSU von 1985 und dem XXVII. Parteitag der KPdSU haben die Kommunisten, die in den Sowjets tätig sind, Bedeutendes für die Lösung der von der Partei konzipierten Aufgaben geleistet. Gegenwärtig wird die Arbeit in der Weise organisiert, um auf die sich im Laufe von Jahren herausgebildete Praxis der Auswertung der Arbeit im Rahmen eines tung der Arbeit im Rahmen eines Territoriums zu verzichten. Mit anderen Worten, es sollen die Bedingungen abgeschafft werden, unter denen der örtliche So-wjet in der Regel nicht immer die Sachlage auf seinem Territorium beeinflußte, sondern ledigrium beeinflußte, sondern ledig-lich das Fazit der sozusagen senkrecht geleisteten Arbeit zog. Das heißt, der örtliche Sowjet war nicht immer in der Lage, die Prozesse im Rahmen seines Ter-ritoriums waagerecht zu beein-flussen und zu leiten; die Be-

(Fortsetzung S. 2)

Das Tempo der Umgestaltung

Am 29. bis 30. März weilten im Gebiet Karaganda der Erste Sekretär des ZK der Kommuni-stischen Partei Kasachstans G. W. Kolbin und der Stellvertretende Leiter der Abteilung Organisa-tionsarbeit der Partei im ZK der KPdSU K. N. Mogilnitschenko. Auf der landwirtschaftlichen

Versuchsstation besuchten sie die Farm und das Haus des Tierzüch. ters, wo sie sich über die Arbeits und Lebensbedingungen, die Ar beit zur Verbesserung der Er-zeugnisqualität und über die Nut-zung von Reserven der Produk-tionssteigerung informieren lie-

Während des Aufenthalts im Karagandaer Hüttenkombi n a t wurde die große Bedeutung eines effektiven Einsatzes von Gie-Berei- und Walzwerkausrüstungen, der Vervollkommnung des ununterbrochenen Produktionszyklus, der Gestaltungsverbesserung des sozielistischen Wettbe rung des sozialistischen Wettbe. werbs der Kollektive unterstri-chen, die durch eine einheitliche technologische Kette miteinander verbunden sind.

Es fand ein Treffen mit den Sekretären der Abschnittspartei-organisationen des Kombinats statt, auf dem die Notwendigkeit

einer verstärkten Aufmerksam.
keit zur Umgestaltung, zur Aktivierung des Faktors Mensch hervorgehoben wurde.
Einer scharfen Kritik wurde die Tätigkeit der Betriebsleitung, des Gewerkschaftskomitees hinsichtlich der Bealisterung des richtlich der Realisierung des Programms "Wohnungsbau 91" unterworfen. Hier stehen 7 000 Hüttenwerker auf Woh-

You Huttenwerker auf wonnungswartelisten, jedoch baut das
Kombinat mit eigenen Kräften
praktisch keine Wohnhäuser.
G. W. Kolbin und K. N. Mogilnitschenko besuchten die Karagandaer Polytechnische Hochschule und trafen sich mit ihren
Professoren und Dezenten. Professoren und Dozenten. Hier wurde die Frage der Verstär-kung der ideologisch-politischen, internationalen und ästhetischen Erziehung der Jugend aufgewor-

Erziehung der Jugend aufgeworfen.

Man muß die Rolle der Hochschulwissenschaft bei der Einführung von Errungenschaften
des wissenschaftlich-technischen
Fortschritts fördern, die Verantwortung der wissenschaftlich.
pädagogischen Lehrkräfte für die
Verstärkung der Erziehungsmomente im Lehrprozeß steigern.
Es fand ein Treffen mit dem
schöpferischen Kollektiv des

beschleunigen

Deutschen Dramentheaters statt.
Die Gäste besuchten die Aufführung "Kabale und Liebe"
nach F. Schillers gleichnami. gem Stück.

Im Gebietsparteikomitee fand Im Gebietsparteikomitee fand ein Treffen mit den leitenden Partei- und Sowjetfunktionären des Gebiets statt. Es wurde be-tont, daß die Umgestaltung ihren Anlauf genommen hat, daß sie kein Wunsch, sondern eine For-derung des Tages ist, sie umfaßt alle Seiten unseres Lebens. Das Januarpienum (1987) des ZK der KPdSU vollendete die Erarbei-tung der Beschieunigungsbasis, tung der Beschleunigungsbasis brachte sie auf das Niveau der prachte sie auf das Niveau der praktischen Lösung von Aufga-ben, die der XXVII. Parteitag der KPdSU aufgeworfen hat. Zu verstärken ist die organisatori-sche Arbeit um ein würdiges Be-gehen des 70. Jahrestags des Großen Oktober

sche Arbeit um ein würdiges Begehen des 70. Jahrestags des Großen Oktober.
Auf ihrer Reise wurden G. W. Kolbin und K. N. Mogilnitschenko vom Ersten Sekretär des Gebietsparteikomitees W. I. Lokotunin, vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees S. I. Inkarbajew und vom verantwortlichen Mitarbeiter des ZK der KPdSU W. W. Wawilin begleitet.

(KasTAG)

Die Rolle und die Verantwortung der Deputierten, Mitglieder der KPdSU, erhöhen

(Fortsetzung)

triebe konnten in einer bestimmten Zeitspanne sowohl gut als auch schlecht arbeiten; doch därüber ließ sich erst nach dem Ergebnis urteilen. Jetzt verändert sich die Sach-

lage dahingehend, um durch alle Kennziffern der sozialökonomi-schen Entwicklung im Rahmen eines Rayons, einer Stadt und ei-nes Gebiets sowie der ganzen Republik einen lenkbaren Prozeß zu gewährleisten. Es wird die Aufgabe gestellt, in bezug auf jede Kennziffer nicht über eine Analyse schlechthin, sondern auch über gewisse Prognosen und rechtzeitige Berechnungen des errechtzeitige Berechnungen des er-wünschten Ergebnisses zu verfü-gen. Heute kommt es immer mehr darauf an, beizeiten die Zwischenbilanz zu beeinflussen und durch die "Beseitigung der Engpässe" das nötige Endergeb-nis zu sichern. Alle Leiter der Sowjetorgane und der Wirt-schaftseinheiten müssen im Sin-ne des Gesamtergebnisses auf ein ne des Gesamtergebnisses auf ein Ziel hinarbeiten. Denn es ist kein Gehelmnis, daß die jeweiligen Regionen und die jeweiligen Leiter von Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganen längere Jahre hindurch sozusagen ihr eigenes "Steckenpferd" ritten. Die einen zeichneten sich bei der Errichtung von Prestigeobjekten aus, die anderen standen bei der Errichtung von Farmen ganz im Banne des Riesenbaufimmels, die dritten fanden besonderes In-teresse an der Entenzucht, Kurz und gut, so manches wurde ein-seltig getan.

Die Organe der Staatlichen Plankommission und anderer Formationen der Sowjets gewin-nen heute je nach der Vervoll-kommnung der Leitungsprozesanderem Leitung der Kennziffern der sozialökonomischen Entwicklung. einen immer größeren Stellen-wert. Dies bringt einige positi-ve Ergebnisse. Zunehmende Selbständigkeit bei der Leitung, bei der Verteilung von Investi-tionen und der Materialienfonds, von Dünge- und Futtermitteln bekundet der Agrar-Industrie-Komplex, an dessen Spitze
Deputierte des Obersten Sow
der Republik E. Ch. Gukas
sowie die Deputierten W. sowie die Deputlerten W. A. Sawtschenko und G. N. Was-siljew stehen. Sie alle handeln sicher und vorbehaltlos. bleibt bei der Lösung Probleme noch mancher Wunsch offen. Die Leiter Agrar-Industrie-Verwaltu n g e n müssen mehr Unternehmungs gelst aufbringen. um die Be-en effektiver wässerungsländereien nutzen, ihre Fruchtbarkeit und die Ertragfähigkeit der Kulturen zu erhöhen sowie die Lei-stungsfähigkeit der Tiere zu steigern und deren Krankheiten zu liquidieren.

Wir verfügen über gewaltige öglichkeiten und immense Möglichkeiten und immense sichtbare Reserven, die wir infolge unserer unzulässigen Schwerfälligkeit bis jetzt noch nicht eingesetzt haben. Darunter leiden auch die Interessen der Menschen

der Menschen.

Die Leute wissen heute bereits, von wem die Verbesserung der Lebensmittelversorgung abhängt. Wiederholt war auch da von die Rede, das alles von den Leitern an der Basis abhängt. Würden sie mehr Sachlichkeit, Kompetenz und Unternehmungsgeist an den Tag legen, so könn-te alles, was über den Plan der te alles, was uber den Plan der Lieferungen an den Staat hinaus erwirtschaftet worden ist, zu-sätzlich auf den Tisch der Werk-tätigen gelangen. Wo die Leiter auf Gebiets- und Rayonebene, sowie die Kommunisten — De-putlerte des Obersten Sowjets der Republik — eine wahre Er-gebenheit zur Sache und Sorge gebenheit zur Sache und Sorge für die Befriedigung der Bedürf-nisse und der Interessen der Menschen bekunden, dort ver-bessert sich ständig und spürbar die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung. Daher müssen wir Bevölkerung. Daher müssen wir eine Form wählen, die sich noch mehr dafür eignen würde, um hohe Anforderungen an die Kommunisten — Deputierten des Obersten Sowjets der Republik zu stellen, deren Hauptanliegen es ist, treu den Menschen zu dlenen. Heute genügt es nicht mehr, wenn ein Deputierter über mehr, wenn ein Deputierter über das von ihm Geleistete wie auch darüber Rechenschaft ablegt, was und in welcher Zeitspanne er zum Geleisteten noch hinzugefügt hat. Es geht um andere Dinge.
Es gilt, seinen Beitrag daran zu messen, wieviel noch getan werden muß, um die wachsenden Bedürfnisse der Menschen vollständig zu befriedigen. Solch eiständig zu befriedigen. Solch eisten darüber der Menschen vollständig zu befriedigen. Solch eisten der Menschen vollständig zu befriedigen.

Bedürfnisse der Menschen vollständig zu befriedigen. Solch eine Einstellung trifft auch auf die Versorgung der Bevölkerug mit Lebensmitteln wie auch auf die Lösung des Wohnungs- und anderer Probleme zu. Eine nichtvollendete Arbeit ist als Verschulden der Benefit ist als Verschulden der schuldung des Deputierten vor dem Volk, als eine nicht zu En-de erfüllte Pflicht zu bewerten. de erfüllte Pflicht zu ben darüber Und die Leute müssen darüber Bescheid wissen

Wer mit solch einer "Ver-schuldung" vor den Wählern, vor dem Volk, ausgestattet mit Deputiertenvollmachten nach wie vor ruhig im Oberste oder im örtlichen Sowje oder im ornicien sowjet verbleibt, der büßt ganz of-fensichtlich die selbstkritische Einstellung sowie das Vertrauen der Menschen ein. Gerade von diesem Standpunkt aus müssen mir heute die Tätigkeit der Kom-munisten, aller Deputierten ein-schätzen, die in die Volksmacht-organe gewählt worden sind.

In der Zeit nach dem April-plenum des ZK der KPdSU von plenum des ZK der KPdSU von 1985 haben sich im Republik-maßstab natürlich bedeutsame maßstab natürlich maßstab naturlich bedeutsame Wandlungen in vielen Bereichen vollzogen. Das Tempo bei der Vergrößerung der Industriepro-duktion und beim Bau von Woh-

nungen, von Sozial, und nungen, von Soziai. und Kul-tureinrichtungen ist gestlegen, die Sachlage in der Viehwirt-schaft verbessert sich, die Fut-termittelproduktion ist im Wach-

termittelproduktion ist im Wachsen begriffen usw. Es ist ohne
Zweifel eine wirklich große
Arbeit geleistet worden.
Jedoch besteht die prinzipielle Schlußfolgerung bei der Einschätzung des Geleisteten darin,
daß in der Republik ungeachtet der vorhandenen Möglichkeiten und Reserven noch nicht alle die Notwendigkeit eingesehen ha-ben, eine Umgestaltung im In-teresse der Werktätigen, des ganzen Volkes durchzuführen und die allseitigen und für alle und die allseitigen und für alle gleich großen Anstrengungen zu mehren, um das Gemeingut im Unionsmaßstab zu vergrößern. Die parasitären Stimmungen führten aber nicht zur Berei-cherung der Unionssparbichse, cherung der Unionssparbuchse, sondern zu Stagnations- und so-gar zu Kriseerscheinungen in der Republik selbst. So erkannte das ZK der KPdSU im August des vergangenen Jahres die Arbeit in der Viehwirtschaft der Republik als unzufriedenstellend an. Naais unzurriedenstellend an. Na-türlich sind nach solch einer ri-gorosen, doch objektiven Ein-schätzung einige Veränderungen eingetreten, die sich im ange-laufenen Jahr 1987 bereits ge-zeigt haben. Die Bevölkerung wird nun besser mit Fleisch. und Milcherzeugnissen versorgt. se langersehnten und digen Veränderungen sind aber kein Ergebnis freiwilligen und bewußten Handelns der führenbewußten Handelns der führen den Persönlichkeiten der Republik und der jeweiligen Be-triebe des Agrar-Industrie-Ko-mitees; sie stellten sich erst auf Forderung und — wenn Sie wol-len — unter Druck des Zentralkomitees der Partei ein.

Die Erfüllung seiner Pflich-ten vor dem Volk unter dem Zwang von oben, sozusagen "un-ter der Fuchtel", ist die Untergrabung des Vertrauens der Menschen, die den jeweiligen Leiter in das höchste Volks-machtorgan gewählt haben. Und möge er auch siebengescheit und aln großer Geist sein wird er ein großer Geist sein, letzten Endes dennoch das Ver-trauen der Menschen und der Partei einbüßen, wenn er sich vom Boden, vom werktätigen vom Boden, vom werktätigen Volk loslösen, mit halber Kraft, ohne Herz und Gewissen, ja sondern unter Zwang arbeiten wird. Denn Partel und Volk sind

Die Partei vertritt die Interes-sen der Volksmassen und setzt sein der Volksmassen und setzt sich mit ganzer Kraft dafür ein, diese maximal zu befriedigen. Man muß dem Volke zu dienen verstehen, man muß aber auch vom heißen Wunsch ergriffen sein, das Vertrauen und die sein, das Vertrauen und die Hoffnungen der Menschen zu rechtfertigen, von ihnen unter-stützt zu werden, täglich und überzeugend zu bestätigen; Der Kommunist ist ein Mensch, der alles dafür tut demitt die L alles dafür tut, damit die Leute glücklich sind.

Wir müssen die vorhandenen Möglichkeiten in vollem Um-fang und in allen Bereichen nut-zen, um unter den Bedingungen der Umgestaltung und der sich entwickelnden Demokratie das Ergebnis der Arbeit der Sowjets zusehends zu stelgern.

Parteiangelegenheiten anspruchs-voll mustert, müssen wir deut-lich einsehen, daß die Arbeit einen wichtigen Bereich der Par-teitätigkeit darstellt und daher ebenfalls im Mittelpunkt der anspruchsvollen Musterung ste muß, die von unserer Partei der Zeit nach dem Parteitag und nach dem Januarplenum des ZK der KPdSU von 1987 durchge-

führt wird. Wir müssen uns darüber klar werden, daß der Großteil vom Positiven, das die Sowjetorgane in letzter Zeit in ihrer Tätigkeit zu verzeichnen haben, durchaus nicht bedeutet, daß bereits alle Reserven eingesetzt sind. Es gibt davon noch sehr viele. Und die-se Tatsache muß bei der Parteigruppe des Sowjets Besorgnis

hervorrufen. Die Wahl der Hauptrichtungen in der Arbeit des Sowjetor-gans und die Vorbereitung der Vorschläge, die der Tagung des Gebiets. oder des Obersten Sowjets zur Erörterung vorgelegt werden, ist keine abstrakte Frage. Hier kommt es vor allem dar-auf an, die Rolle der Sowjets bei der Lösung von grundlegenden Aufgaben im Rahmen des Ter-ritoriums der Republik, des Geblets, der Stadt und des Rayons im wechselseitigen Zusammen-hang mit der Tätigkeit der Par-tei-, Gewerkschafts-, Komsomolund Wirtschaftsorgane zu be-stimmen. Mit anderen Worten, ist es notwendig, die Funktionsrolle jedes dieser Organe festzulegen und unter ihnen, sozusagen, die die eigenen Probleme zu "verteilen", deren Lösung dazu beitragen wird, ausgehend von den Interes-sen des Staates und der auf dem Tarritung des Saules Lehre Territorium des Sowiets den Bürger, die gebührende komplexe ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung der Region zu gewährleisten.

Gerade unter der Berücksich-tigung eines solchen Herange-hens müssen wir auf den nächst-folgenden Tagungen die Fragen abstecken, die sich aus den groß-

abstecken, die sich aus den grob-angelegten programmatisch en Zielsetzungen für die Entwick-lung unserer Republik ergeben, Eine davon ist die Arbeit zur Verstärkung der internationalen Erziehung. Wenn es um die Er-ziehung im allgemeinen, darunter auch um die Internationale Erzieauch um die internationale Erziehung geht, so müssen wir uns darüber im klaren sein, daß eine große Anzahl von Leitern der Sowjetorgane und Wirtschafts einheiten den Erziehungsprozeß nicht fachkundig beherrscht. Sie haben es vor allem auf die Er-füllung der Plankennziffern ab-

gesehen und suchen nur in diesem Zusammehang auf den Faktor Mensch einzuwirken, ohne die Richtungen in der kommunisti-Richtungen in der kommunistischen Erziehung zu berücksichtigen — wenn sie nur den Plan schaffen. Alle — ob Leiter einer Betriebsabteilung oder einer Bauverwaltung, Kolchosvorsitzender oder Sowchosdirektor, Hochschulrektor oder Technikums bzw. Schuldirektor — beingen den theen anwertrauten kums- bzw. Schuldirektor – bringen den ihnen anvertrauten Menschen etwas bei; dabei trägt keiner von ihnen Verantwortung für das Endergebnis der Erzie-hungsarbeit, besonders wenn es sich um die Festigung der Völ-kerfreundschaft und die Hebung des Niveaus der Internationalen Erziehung handelt.

Als politischer Begriff und als Prozeß stützt sich die interna-tionale Erziehung auf die gegenrionale Biziellung von Menschen verschiedener Nationen, Die ge-gensettigen Bezielungen zwi-schen Individuen verschiedener Nationen stellen eine politisch-moralische Kategorie dar. Daher müssen wir im Erziehungsprozeta dessen eingedenk sein, daß je-de Persönlichkeit in erster In-stanz, die an der Spitze eines größeren oder kleineren Kollek-tivs steht, die Verantwortung für das Endergebnis dieser Arbeit im

politischen Sinne trägt. In diesem Zusammenhang ent-steht die Notwendigkeit, an jeden persönlich strenge Anforderun-gen für die Gewährleistung der internationalen Erziehung zu stel-len. Wir alle müssen uns dessen gut bewußt sein, daß ein Mensch ohne die erforderlichen politischen Eigenschaften im der marxistisch-leninistischen Einschätzungen nicht befugt die Arbeit eines Kollektivs anzu-leiten, denn die politischen Qualitäten einer Persönlichkeit grundlegend und sind maßgegrundlegend und maßge-bend für deren Einsatz in leitende Funktionen. Und da drängt sich die Frage nach den wirklich politischen Eigenschaf-ten jener Leiter auf, in deren Kollektiven es im Dezember ver-gangenen Jahres so der andergangenen Jahres so oder anders schädliche Erscheinungen auf nationaler Grundlage gegeben hat.
Damit in dieser Frage künftig
nicht der geringste Zweifel aufkommt, müssen wir erreichen, daß
in ausnahmslos allen Kollektiven das Gefühl der wahren Freund-schaft zwischen den Völkern noch mehr gefestigt wird und die Traditionen des sozialistischen Internationalismus erstarken.

Wir müssen im Auge behalten, daß nach allgemeiner, auf dem VIII. Plenum des ZK der Kom-munistischen Partei Kasachstans dargelegten Ansicht in der Re-publik nur Ausschreitungen einzelner in nationalistischer Hinsicht extremistisch gesinnter Personen gegeben hat, die auch einen Teil junger Menschen, internationalistisch unzureichend erzogener, in Aufruhr brachten. Die Hauptmasse von Menschen sämtlicher Nationalitäten hat das Wesen des Geschehens nicht nur objektiv bewertet und es eindeutig verur-teilt, sondern hat sich auch aktiv an der Schaffung von Ordnung beteiligt und dem rowdyhaften Vorgehen Ausdauer, Standhaftigkeit, Arbeitersolidarität und ihre Entschlossenheit entgegenge-stellt, die sozialistischen Werte und die durch den Großen Oktober errungene unvergängliche Völkerfreundschaft zu verteldi-

nur mit einer kleinen Gruppe extremistisch gesinnter nationalistischer Elemente zu tun haben nungsstrafe oder zu anderer Verantwortung gezogen wurden, so sind wir folglich imstande, auf der bestehenden internationali-stischen materiellen und geisti-stischen materiellen und gestidas Niveau internationalen Erziehung bedeutend zu heben. Die in dieser Hinsicht bereits verwirklichten Maßnahmen und diejenigen, die man ergreift, werden nach allgemeiner Über-zeugung zum nächsten Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans es ermögli-chen, eine durchgreifende Verbesserung der Sachlage zu ge-währleisten und den im zwischenwantieisten und den im zwischennationalen Verkehr noch mancherorts vorkommenden Argwohn, den niemand braucht,
zu beseitigen, das Vertrauen
zueinander und die in den Jahren
der Sowjetmacht entstandene und
gestählte Freundschaft zu vergestählte Freundschaft zu ver-stärken. Jetzt muß man es so einrichten, daß für die Befriedi-gung der Interressen der jeweili-gen Nation nicht so sehr sie selbst gen Nation nicht so sehr sie selbst als die Vertreter einer anderen Nation sorgen. Das ermöglicht es, kühner Probleme aufzuwerfen, kühner Wege ihrer Lösung zu finden und im Rahmen der ge-genseitigen Fürsorge ein solches Extrem auszuschließen, bei dem in der Republik jede Nation so-zusagen für sich arheitete!" zusagen "für sich arbeitete"; Jede Nation trug Sorge um die Entwicklung der eigenen Spra-che, um die Entwicklung der eigenen Kultur, wobei wir nicht selten auf Erscheinungen von Schmarotzertum, Überheblichkeit, nationaler Abgeschlossenheit sto-ßen, die im Grunde genommen zu nationaler Beschränktheit führen. Die Interessen der anderen Na-tion über alles zu stellen — die-ses Leninsche Geleit und diese Leninsche Forderung müssen un-

sere gesamte Arbeit erfüllen.
Gerade solch ein Herangehen
müssen unserer Ansicht nach die
Kommunisten offenbaren, die zu den Deputierten der Volksmacht zählen. Mit solch einem Heran-gehen muß sich jeder Leiter wappnen, egal ob Direktor oder Leiter der Betriebsabteilung, Kolchosvorsitzender oder Abtei-lungsleiter, Rektor oder Dekan

einer Hochschule.

Man muß die Sache so organisieren, daß auf jeder Sitzung des

Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik, des Vollzugskomi-tees des Gebietssowjets der Volksdeputierten, auf jeder Sitzung des Büros des Parteikomi-tees oder seines Sekretariats bei der Bestättgung der Beurteilungen der Menschen, die zur Kadernomenklatur dieser Organe gehören, auch deren politische Tätigkeit zur Festigung der Freundschaft zwischen den Völ-kern eingeschätzt wird. Ein Lei-ter ist verpflichtet, nicht nur das volkswirtschaftliche Endergeb-nis zu gewährleisten, sondern auch die im Kollektiv sich zuweilen offenbarende unnötige soziale, nationale, zwischenpersönli-che Spannung zu beseitigen. Wir müssen eine Atmosphäre wahrmussen eine Atmosphare wahrhaft gegenseitiger Kameradschaftshilfe, der kollektiven Arbeit und der kollektiven Kontakte schaffen. Das Kollektivbewußtseln und der Kollektivgeist werden immer mehr zur natürlichen Norm des sezialistischen lichen Norm des sozialistischen Gemeinschaftslebens.

Bei der Internationalisierung

Bei der Internationalisierung sämtlicher Bereiche des gesellschaftlichen Lebens gilt es, besondere Aufmerksamkeit der rascheren Lösung sozialer Fragen, darunter dem Aufheben der Schranken zwischen Stadt und Dorf zu schenken. Man möchte deshalb besonders die Frage der sozialen Umgestaltung des Dorsozialen sozialen Umgestaltung des Dor-fes hervorheben. Wir müssen es fes hervorheben. Wir müssen es lernen, die Prozesse so zu steu-ern, daß bei der Organisation der Arbeit zur sozialökonomischen Entwicklung des Dorfes alle "in die gleiche Kerbe hauen", um die Lösung dieses Problems nicht einfach auf die Schaffung "schöner Winkel" in unserer Republik und prächtig ausgestalteter einzelner Wohnorte zu beschränken. Hier kommt es hauptsächlich darauf an, sämtliche Arbeit dem Endergebnis — der Versorgung Agrarbetriebe mit ständigen der Agrarbetriebe mit standigen Kadern — unterzuordnen und zu erreichen, daß wir im zwölften Planjahrfünft auf die Heranzie-hung von Arbeitern der Indu-striebetriebe zur Ernteeinbrin-gung verzichten können. Wir müssen größtmöglich die negativen demographischen Folgen be-seitigen, um die Migration der Dorfbevölkerung auf ein Mini-mum zu reduzieren. Im Zusam-menhang damit gilt es, Verfah-rensweisen auch zur rationelleren Verwertung von Mitteln zu fin-den, die in die soziale Umgestaltung des Dorfes investiert wer-den. Wir müssen wissen, wo wir Wohnhäuser, wo warme Gara-gen, wo mechanische Reparaturwerkstätten für Kolchose und Sowchose, wo aber eine Wasserleitung, einen Kindergarten oder eine Musikschule usw. zu bauen haben. Das heißt — all das, was das Problem der Sicherung des Dorfes mit den nötigen Kadern, der Steigerung ihrer Allgemein-bildung, die Fragen der dienst-leistungs-, medizinischen und leistungs-, medizinischen und handelsmäßigen Betreuung der Bevölkerung, der Entwicklung des Dienstleistungsbereichs lösen

hilft.

Wir stellen die Aufgabe, bereits im nächsten Jahr auf die Elnfuhr von 16 000 Kombineführern für die Zeit der massenhaften Erntebergung in die Republik zu verzichten. Wir müssen es lernen, die Arbeitskräfte in den Kolchosen und Sowchosen gleichmäßig auszulasten. Ist das etwa richtig, daß die Agrarbetriebe im Sommer einen akuten Mangel an Menschen verspüren, im Winter aber ihre Kader nicht in vollem Maße ausgenutzt und ausgelastet werden.

Hier entsteht die dringende

Hier entsteht die dringende Notwendigkeit, daß, sagen wir, die Bauarbeiten besonders intensiv nach Ernteschluß, darunter auch im Winter geführt werden. Baut man doch sämtliche Treit Baut man doch sämtliche Indu-strieobjekte und soziale Ein-richtungen in den Städten das ganze Jahr hindurch, darunter auch im Winter. Die Verteilung der Auslastung der Menschen nach den Jahreszeiten gewähr-leistet deren rationelleren Ein-satz, höhere Entlohnung und folglich auch deren Bindung ans Dorf, eine bessere Lösung satz, nonere Entionning die folglich auch deren Bindung ans Dorf, eine bessere Lösung sämtlicher sozialer Fragen. Hier hängt alles von den Leitern, von den Volksdeputierten, von den Kommunisten ab. Diese Arbeit ist bereits begonnen worden, und die Aufgabe besteht nun darin, daß wir auf dem Lande in jedem Agrarbetrieb und jedes Jahr in diesem Planjahrfünft Einfamilienhäuser mit dem nötigen Min-destkomfort wie Zentralheizung und fließendem Wasser bauen. All diese Fragen müssen in der All diese Fragen müssen in der Tätigkeit der Staatsorgane bei deren Erörterung auf Tagungen und Sitzungen der Vollzugskomi-tees Widerspiegelung finden. Diese Form der Bindung der Ka-der ans Dorf, der Formierung stabiler Arbeitskollektive der Kolchose und Sowchose ist eine Komponente des Arbeitsstills der Komponente des Arbeitsstils, der den Kadern, was Gegenstand der den Kadern, was Gegenstand der Erörterung auf unserem jüngsten Plenum war. Natürlich müssen die Deputierten des Obersten Sowjets der Republik Genossen E. S. Karbowski, P. W. Sa-weljew, L. I. Pingarjow, K. N. Mussin, N. Kipschakbajew und S. U. Dshandossow, die für die Lösung sozialer Fragen auf dem Lande und für das Aufheben des Problems der Arbeitskräfte verantwortlich sind, im Laufe verantwortlich sind, im Laufe der Umgestaltung aktiver vor-gehen und dem Obersten Sowjet der Republik entsprechende Vor-schläge zur Erörterung unterbrei-

ten. Zu diesem Zweck müssen wir Zu diesem Zweck mussen wir auch die Tagung des Obersten Sowjets, gewidmet Fragen der Konsumgüterproduktion, im vor-aus vorbereiten. Dabei können wir uns in dieser Frage nicht mit nur "einzelnen" Veränderungen abfinden, sondern müssen die

Sachlage mit diesem Problem von Grund auf verbessern. 1936 begann die Republik mit der Realisierung des Komplex-programms der Entwicklung der Konsumgüterproduktion. Doch im ersten Jahr dieses Plan-Jahrfünfts lag unsere Leistung

jahrfünfts lag unsere Leistung bedeutend unter unseren Möglichkeiten. Darauf wirkt sich die Trägheit des Zurückbleibens aus. Der Gesamtumfang der erzeugten Waren vergrößerte sich nur um 1 Prozent, der Durchschnittslohn'— um 1,3 Prozent, der Warenumsatz stieg um 6,1 Prozent an. Bei einem jahresdurchschnittlichen Zuwachstempo des Ausstoßes von Industriewades Ausstoßes von Industriewa-ren um 4,4 Prozent, wie das im Unionskomplexprogramm vorge-sehen ist, betrug ihr Zuwachs nur 3,6 Prozent.

nur 3,6 Prozent.

Die im vorigen Jahr erreichte
Reduzierung des Verkaufs von
Weinen und Spirituosen um 847
Millionen Rubel ist nur zu einem
Drittel durch andere Waren aufgefüllt worden.

Wir haben einen schonungslosen Kampf dem Spirituosengenuß
angesagt, zugleich gewähren wir
keinen wesentlichen Zuwachs der
Produktion anderer Waren zur

Produktion anderer Waren zur Deckung des zahlungsfähigen Be-

darfs der Bevölkerung. Große Verantwortung bei der Lösung der Aufgabe der Versor-gung der Bevölkerung mit den nötigen Waren wird jetzt den Betrieben der Industriezweige der Betrieben der Industriezweige der A-Gruppe auferlegt. Bei der rechnerischen Erfassung der Konsumgüter müssen wir davon ausgehen, wieviel davon pro 1 Rubel des Lohnfonds erzeugt wird. Dabei ist aus dem Produktionsvolumen jener Teil abzuziehen, der die Erzeugnisse der Betriebe der Leicht-, Lebensmittel- und anderer Verarbeitungsindustrie darstellt, welche nur Waren für das Volk liefern, und Vergleiche mit Betrieben anzustellen, die für den Bedarf der vergierine im Betreben andrestellen, die für den Bedarf der Volkswirtschaft produzieren. Ihre Konsumgütermengen sind mit den Lohnfonds zu vergleichen. Ein solches Herangehen wird zweifellos die Notwendigkeit hervorrufen, die Tätigkeit vieler Betriebe und konkret der in diesen Betrieben tätigen Deputierten des Obersten Sowjets kritisch einzuschätzen.

Auf der heutigen Tagung des Obersten Sowjets wurde die Fra-ge "Über die Tätigkeit des Komi-tees für Volkskontrolle der Ka-sachischen SSR" erörtert. Das ist eine der wichtigsten Fragen der laufenden Umgestaltung. Heute erfordern die Interessen der Sache von den Komitees und Gruppen für Volkskontrolle einen unermeßlich größeren Einfluß auf sämtliche Bereiche des wirt schaftlichen und sozialen Lebens der Republik, ihre aktive Rolle bei der Prophylaxe und Beseiti-gung von Mängeln und Verstö-

Die Tagung legte ein Pro-gramm von Maßnahmen fest, daß strikt ins Leben umgesetzt werden muß. Der Erfüllung seiner Forderungen müssen sich gehörig Personen annehmen, die im Mi-nisterrat der Republik und in den Gebietsvollzugskomitees für diesen Bereich verantwortlich

Eine besondere Frage ist mit der Arbeit der Ständigen Kom-missionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verbun-

den. Die Analyse der Tätigkeit die-Analyse der Tatigkeit die-ser Kommissionen zeigt, daß ihre Arbeit einen großen Wunsch ver-rät, sich des ihnen erteilten Auf-trags "zu erwehren", die Proble-me nur zum "Abhaken" zu erör-tern und dahinter einen Punkt

In der nach den Wahlen ver-angenen Periode beobachten wir so manche positive Tenden-zen in Fragen der Bekämpfung von Verbrechen, Trunksucht und Alkoholismus. Können wir aber behaupten, daß dies ein Verdienst der Mitglieder der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets ist? Ist di Kommission an diesen Resultaten mitbeteiligt? Wenngleich sie sozusagen auch "mit dabei" Fragen erörterte und Beschlüsse faßte, übte sie dennoch keiner merklichen Einfluß auf die Sach merklichen Einfluß auf die Sach-lage zum Schutz der öffentlichen Ordnung und bekräftigte auch ihre Schlußfolgerungen und Vorschläge durch keine prakti-

Nicht nur in dieser, sondern auch in einigen anderen Ständi-gen Kommissionen des Obersten Sowjets läßt sich deutlich das Bestreben erkennen, etwas nur durch die Erörterung selbst zu beeinflussen; natürlich wird dabei das nötige Ergebnis nicht ge-währleistet. Jedoch sämtliche Kommissionen derart einzuschät-zen, wäre natürlich nicht objek-

Aktiviert hat ihre Tätigkeit die Kommission für Bau und Baustoffindustrie. Gegenwärtig schließen sich die Mitglieder der Kommission aktiv der Realisie-rung des Programms "Wohnungs-bau 91" an

bau 91" an.

Die Ständige Kommission für Arbeits- und Lebensfragen der Frauen stellte während der Vorbereitung der Frage "Ober die Arbeit der Sowjets des Gebiets Taldy-Kurgan bei der Organisation der Erzlehung der Kinder im Vorschulalter" fest, daß im Gebiet schlecht das Problem der Versorgung mit Plätzen in Vorschulkinderanstalten, besonders auf dem Lande, gelöst wird. Unverzüglich wurden dringende Maßnahmen zur Verbesserung der Sachlage getroffen. Noch vor Sachlage getroffen. Noch vor der Erörterung des Berichts auf der Sitzung der Kommission und des Präsidiums wurde ein ge-meinsamer Beschluß des Gebietspartei- und des Gebietsvollzugsko-mitees über Maßnahmen zur Beschleunigung des Bautempos von

Vorschuleinrichtungen in den Jahren 1986 bis 1988 gefaßt.

Uns liegt es daran, daß Kommissionen schöpferisch beiten. Die Kommission, die sich mit Arbeits- und Lebensfragen der Frauen, mit dem Schutz von Mutter und Kind befaßt, kann, sagen wir mal, am Internationa-len Frauentag ein wirklich mas-senhaftes Fest veranstalten, ähnlich dem unlängst stattgefunannich dem unlangst stattgefundenen Treffen von Jungvermählten. Leider war dieses Treffen nicht auf Initiative der Kommission des Obersten Sowjets durchgeführt worden, ist denn diese Kommission unfähig, die Arbeitsrichtungen zu ermitteln die beitsrichtungen zu ermitteln, die frischen Wind in die dienstleistungsmäßige Betreuung, in die Erleichterung der Hausarbeit der Frauen, in deren medizinische Betreuung, in die Gewährlei-stung des Schutzes von Mutter und Kind bringen und Fürsorge für die kinderreichen Familien bekunden würde?
Mit einem Wort, wir müssen
an die Arbeit jeder ständigen
Kommission schöpferisch heran-

gehen, Ihre besondere Rolle müssen darin auch die Kommuni sten sehen, denen anvertraut wur de, die Kommissionen anzulei-ten und vor Partei und Volk das Endergebnis sowie das Verant-wortungsbewußtsein für dessen Erzielung zu gewährleisten. Ihre Rolle müssen darin auch die Mit arbeiter des Apparats des Präsi-diums des Obersten Sowjets finden—die Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums Wera Wassiljewna Sidorowa und der Sekretär des Präsidiums Sowjetchan Sejtkalijewitsch Nurpeissow, die heute auf der Tagung gewählt worden sind. Dem Apparat der Mitarbeiter des Präsidiums des Obersten Sowjets müssen die Kräfte und Fähigkeiten für alles reichen. Und es wird richtig sein, wenn wir auf den den-die Stellvertretende Vorsitrichtig sein, wenn wir auf den Sitzungen der Parteigruppe perio-disch Rechenschaftslegungen der Kommunisten entgegennehmen, die ständige Kommission anlei-ten und für die Effektivität derer Arbeit vor dem Obersten Sowiet Arbeit vor dem Obersten Sowjet verantwortlich sind.

Diese Notwendigkeit wird vor allem dadurch diktiert, daß viele dieser Kommissionen zu formell arbeiten. Manchmal bekommen wir zu hören, daß es für die Mitarbeiter der Vollzugskomitees nicht sehr korrekt sei, sict in die Arbeit der ständigen Kommissio-nen einzumischen, denn sie seien selbständige Organe des Sowjets selbst und daher nur ihm rechen-schaftspflichtig. Das stimmt, wir dürfen in dieser Hinsicht nicht gegen die Gesetzbestimmung ver-stoßen. Wir können uns aber stoßen. Wir können uns aber nicht mit ausgesprochener Untä-tigkeit abfinden. Deshalb sind die Vollzugskomitees verpflichtet, sofern ihnen das Recht dazu eingeräumt ist, die Tätigkeit der ständigen Kommissionen zu ko-ordinieren, im Rahmen ihrer Kompetenz das Aufstellen der Arbeitspläne der Kommissionen zu beeinflussen und das Verant-wortungsbewußtsein ihrer Mit-glieder für die Erfüllung der ihnen auferlegten Funktionen zu

Arbeit der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasa-chischen SSR für Naturschutz und rationelle Verwertung der natür-lichen Hilfsquellen oder nicht? Arbeit gibt es hier in Hülle und Fülle, doch die Kommission hat sich an sie noch von keiner Seite herangemacht. Sie hat sich aber an sie nicht nur heranzumachen, an sie hicht nur neranzumachen, sondern auch die Wahl der Hauptrichtungen zu gewährlei-sten. Vorschläge zur Erörterung auf Sitzungen der Vollzugskomitees und auf Tagungen des Ober sten Sowjets zu unterbreiten, und, wenn nötig, auch die Frage des parteimäßigen Belangens derjenigen aufzuwerfen, die die

Gesetzgebung in diesen Richtungen nicht befolgen.
Kein Verantwortungsbewußtsein verspüren auch die Depu-Ersten Sekretäre der Stadtpartel komitees von Ust-Kamenogorsk— Genosse J. K. Schejko, von Bal-Genosse J. K. Schejko, von Balchasch — Genosse Sh. A. Abugalijew und andere, die die Leiter, die gegen die Gesetze des Naturschutzes verstoßen, nicht gehörig zur Rede stellen.

Oder nehmen wir die Kommission die für den Aggar Industrie.

sion, die für den Agrar-Industrie-Komplex zuständig ist. 1986 und im ersten Quartal dieses Jahres im ersten Quartal dieses Jahres hat sie vier Fragen erörtert. Zwei davon über die privaten Nebenwirtschaften der Bürger und zwei über die Einführung wissenschaftlich-technischer Ent-

wicklungen.
Diese Kommission ließ unbe-Diese Kommission ließ unbe-achtet Fragen der Erhöhung der Verantwortung der Sowjets der Volksdeputierten für die Verbes-serung der Versorgung der Be-völkerung mit Lebensmitteln, der Einführung progressiver Formen der Arbeitsorganisation und -ent-lohnung in den Zweigen des AIK; der innerhetriehlichen Rechnungsder innerbetrieblichen Rechnungs führung, der Entfaltung der itiative und Selbständigkeit Sowchose und Kolchose, der Sta-bilisierung der Arbeitskollektive der sozialen Entwicklung des Dorfes. Dabei erfordern diese Fragen eine tiefgreifende Erforschung, Ermittlung und Ausarbei-tung von Vorschlägen und Rea-

Für die Arbeit der Sowjets sind in mancher Hinsicht Merk-male eines wirtschaftlichen Herangehens kennzeichnend. Nehmen wir den Gebietssowjet — das is ein umfangreicher Wirtschaftsme ein umfangreicher Wirtschaftsmechanismus, dessen Leiter das Vollzugskomitee, der Vorsitzende,
seine Stellvertreter und das Apparat sind. Diese Amtspersonen
sind verpflichtet, konkret und
operativ sämtliche aufkommenden Fragen aller Aspekte ihres
Kompetenzbereichs zu lösen. Das
läßt sich aber nur schwer erreichen, wenn man sich dieser Archen, wenn man sich dieser Ar-

beit nur auf Tagungen zuwendet, so aktiv diese Tagungen auch verlaufen mögen. Von nicht ge-ringer Bedeutung ist hier die Effektivität der Arbeit der stän-digen Kommissionen. Es ist not-wendig daß sie stets den Pulsdigen Kommissionen. Es ist not-wendig, daß sie stets den Puls-schlag des ökonomischen Lebens wahrnehmen und folglich auch rechtzeitig auf den Bedarf der Volkswirtschaft reagieren, den Sowjets und ihren Vollzugsorga-nen begründete ökonomische Lö-sungen finden sowie die Erfül-lung dieser Beschlüsse systema-tisch kontrollieren helfen. Warum aber verhielten sich viele Vorsitzende der Ständigen

viele Vorsitzende der Ständigen Kommissionen der Volksdeputier-ten zu den auferlegten Pflichten formal, warum leiten und verwalten sie die ihnen anvertrauten Ab-schnitte nur oberflächlich? Wer schnitte nur oberflächlich? Wer soll sie dabei beeinflussen, wer zur Verantwortung ziehen? Sind sie nicht dem Vollzugskomitee, sondern dem Sowjet selbst rechenschaftspflichtig, so ist der Sowjet auch verpflichtet, sie zu beeinflussen und zur Rechenschaft zu ziehen. Augenscheinlich müssen auf den Tagungen die Rechenschaftslegungen der Leiter dieser Kommissionen öfter entgegengenommen werden, dabei gegengenommen werden, dabei nicht formell, sondern zum We-

sen der Arbeitsorganisation.
Im politischen System unseres
Staates sind die Sowjets der Volksdeputierten bevollmächtigte Organe der Volksmacht. Ihre demokratischen Grundlagen sind so wählern — dem Volk — rechenschaftspflichtig ist. Bedeutet dies aber, daß der Deputierte seine Pflichten nachlässig erfüllen und sich von niemand etwas raten lasten darf? Denn wenn die Zeit sen darf? Denn, wenn die Zeit sen dari? Denn, wenn die Zeit der Rechenschaftslegung vor den Wählern kommt, dann erstattet er gewöhnlich Bericht über die allgemeinen Leistungen, die vom ganzen Sowjet erzielt worden sind, und an denen er persönlich vielleicht überhaupt nicht mitbe-teiligt war. Mehr aber solle von ihm nicht verlangt werden und in der Regel wird es auch nicht verlangt.

verlangt.
Eine solche Auffassung unserer Demokratie durch manche Deputierte rührt aus dem Bewußt-sein nur ihrer Rechte, über die sie im richtigen wie auch im falschen Moment zu sprechen nicht abgeneigt sind. Der Depu-tierte hat doch aber auch Pflich-ten vor dem Volk, das ihm die Leitung der Staatsangelegenhei-ten in einem der Sowjets anver-traut hat. Und werden diese Pflichten schlecht erfüllt, ist der Sowjet verpflichtet, ohne gegen die Verfassungsnormen zu verstoßen, Formen der Beeinflussung des Deputierten zwecks seiner Aktivierung zu finden.

Solcher Formen gibt es viele. Ist der Deputierte z.B. Mitglied

einer ständigen Kommission, so ist er laut Bestimmung über diese ständigen Kommissionen der ört-lichen Sowjets der Volksdeputierten verpflichtet, an der Tätigkeit der Kommission teilzunehmen, zur Realisierung all ihrer Be-schlüsse beizutragen und die Aufträge der Kommission zu er-füllen. Und weil er verpflichtet ist. Beschlüsse durchzuführen und Aufträge zu erfüllen, so müssen die Kommissionsmitglieder ihn. falls er diese Forderungen nicht oder nur nachlässig erfüllt, an

seine Pflichten erinnern.
Und die Deputiertengruppennutzen sie etwa in vollem Maße ihre Möglichkeiten zur Beeinflussung inaktiver Deputierter? Natürlich nicht.

Mit einem Wort, sowohl der Sowjet als auch sein Vollzugsko-mitee verfügen über zahlreiche Formen zur Erhöhung der Verantwortung der Deputierten für die Erfüllung der ihnen durch die Wähler aufgelegten Pflichten, die darin bestehen, daß die Depu-lierten den Willen des Volkes tierten den Willen des Volkes gewissenhaft, beharrlich und ef-fektiv verwirklichen. Man muß sie nur sachkundig nutzen, sich auf eine eventuelle

zung der Demokratie zu berufen. Eine besondere Rolle bei der Aktivierung der Tätigkeit des Sowjets und jedes Deputierten kommt der Parteigruppe zu. Die Partei verwirklicht die Leitung der Sowjets wie auch einstillehe der Sowjets wie auch sämtlicher Massenorganisationen über die dort arbeitenden Kommunisten, Bei der Wahl eines Kommunisten in den Sowjet setzen die Menschen in ihn besondere Hoffnungen sowohl bei der Erfüllung der Aufträge als auch bei der Organisation der Arbeit der Sowjets. Sie wissen, daß die Partei über gewaltige Erfahrungen der poli-tischen und organisatorischen Arbeit verfügt, und das bedeutet, daß der Kommunist diese Erfahrungen im Sowjet durchführen muß. Nicht umsonst wurden z. B. in die Gebietssowjets und den Obersten Sowjet viele Parteilel-ter gewählt, darunter auch Sekretäre des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei, Sekre-täre der Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees. Darin offenbart sich das große Vertrauen der werktätigen Massen, der Wähler in unsere Partei. Und wanter in unsere Partel. Und jedes Parteimitglied hat dieses Vertrauen als Deputierter in Eh-ren zu rechtfertigen. Die Kommunisten schließen

sich im Sowjet zu einer Par-teigruppe zusammen, um ihre Bemühungen bei der Durchfüh-rung der politischen Linie der Partei im Staatsorgan zu vereider Sowjet insgesamt die Macht gemäß den Zielen der Partei, gerichtet auf die kommunistische Umgestaltung der Gesellschaft,

Es gilt, alle Methoden der parteimäßigen Beeinflussung der Tätigkeit der Sowjets zu nutzen, um ihre Effektivität zu steigern und die Elemente des Formalis-mus zu beseitigen. Dies ist die

(Schluß S. 3)

Die Rolle und die Verantwortung der Deputierten, Mitglieder der KPdSU, erhöhen

Forderung des Tages, Sie wird an alle Parteikomitees gestellt, in erster Linie an die Deputierten, die Mitglieder der KPdSU sind, durch welche die Partei ihre leitende Rolle in den Sowjets verwirklicht. Wichtig ist hier Ihr Vorbild, Ihr verantwortungsvolles Verhalten zu den Pflichten des Deputierten, Genossen, Sie sind berufen, in den Sowjets eine organisierende Rolle zu spielen, um alle Volksable zu spielen, um alle Volksab-geordneten zu vereinigen, um ihre schöpferische Initiative zu stimu-lieren und zu leiten.

Gerade das, Genossen, ist die heutige Hauptaufgabe unserer Partei bei der Leitung der Sowjets. Wir müssen erneichen, daß sich ihre in der Verfassung verankerte Machtfülle ständig und allerorts sowohl im Inhalt als auch im Stil ihrer Tätigkeit widersvierelt. derspiegelt.

Wenn man die Arbeit der Kommunisten und Deputierten des Obersten Sowjets von diesem Standpunkt aus betrachtet, muß man sagen, daß sie noch nicht den gewachsenen Anforde-rungen entspricht. Jeder weiß beispielsweise, daß von einem beispielsweise, das von einem Kommunisten, der in ein wirkendes Sowjetorgan gewählt worden ist, vieles im Sinne der Organisiertheit der Arbeit dieses Orsanisiertheit der Arbeit dieses Organisiertheit der Arbeit dieses Organischen der Organische gans wie auch bezüglich der Entfaltung der eigenen Initiative, aber auch bei der Vereinigung der Bemühungen der Deputierten anderer — sowohl der Republikals auch der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets abhängt. Solch eine Initiative widerspricht nicht der Demokratie und den Rechts normen. Sagen wir, zwei oder mehrere ständige Kommissionen des Sowjets können nötigenfalls und auf eigene, Initiative ge-meinsame Sitzungen abhalten, um ihre Handlungen bei der Lösung anfallender Probleme zu koor-

Und das bedeutet, daß sich das Feld der parteimäßigen Be-einflussung der leitenden Kom-munisten und der Mitglieder dieser Kommissionen bei der Leitung der Probleme auf viele Deputierten ausdehnt.

Nehmen wir die Mandatskommission. Ihre Funktionen sind in den Bestimmungen wie auch im Sowjet streng umrissen. Doch die den Kommissionen eingeräumten Befugnisse blieben praktisch un-genutzt. Davon zeugen die oben genannten Beispiele, wo Deputierten des Obersten und der Gebietssowjets auf ihre Antragstel lung hin befreit wurden unge achtet dessen, daß sie sich disk achtet dessen, dan sie sien reditiert und das Vertrauen der reditiert und das Vertrauen der Menschen verloren hatten. Nicht auf Vorschlag der Mandatskommission, sondern durch andere Organe, manchmal durch Nöttgung, wurden Vorschläge zur Abberufung dieser in Mißkredit geratenen Deputierten eingebracht. Konnte der Vorsitzende der Mandatskommission in Mandatskommission diesem Fall (und zum Vorsitzenden wird in der Regel der Leiter der Abteilung für organisatorische Partelarbeit des ZK, des Gebietskomitees usw. gewählt) ge-wissen Einfluß ausüben, um die Effektivität ihrer Arbeit zu erhöhen? Das konnte er natürlich. Und zwar nicht durch Übertretung seiner Befugnisse, nicht, sagen wir. durch Entgegennahme von Rechenschaftslegungen der Deputierten und Kommunisten bzw. Parteilosen aus anderen Kommissionen auf Sitzungen der Mandatskommission, sondern auf eigene Initiative durch Methoden der parteipolitischen Beein-flussung, und zwar kraft der eigenen Autorität als Kom-munist und Leiter der Abteilung für organisatorische Partei-arbeit. Die Vorsitzenden dieser Kommissionen können und müssen auf die Deputierten, die Mitglieder der Partei sind, einwir-ken, damit sie ihre Aktivität und

Diese Forderung bezieht sich in gleichem Maße auf jedes Parteimitglied, das zum Sowjet gewählt wurde, in erster Linie auf diejenigen von ihnen, denen leitende Funktionen darin übertragen sind. Nur auf der Grundlagen behar gegenseitigen Appendi ge hoher gegenseitiger Ansprü-che und Strenge können die De-putierten — die Mitglieder der KPdSU — die Linie der Partei in den Sowjets durchführen und das Ansehen der Partei sowie des Sowjetorgans, in das sie das Volk gewählt hat, konsequent

Gerade deshalb ist es unbedingt notwendig, die Rechenschaftsberichte der Deputierten – Mitglieder der Partei auf Sitzungen des Sekretariats und des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans entge-genzunehmen, wie auch die der Gebietspartelkomitees über die Erfüllung ihrer Deputiertenpflichten und über ihre parteipolitische Tätigkeit, die sie in den
Sowjets, seinen leitenden und
gesellschaftlichen Organen sowie
unter den Wählern durchführen.
Wollen wir offen sein: Wiewied Formeligmen richt

Wolfen wir often sein: Wieviel Formalismus gibt es noch in
den Deputlertengruppen an ihrem
Wohnort! Solche Gruppen werden in der Regel gebildet, und
jeder Deputierte des Obersten
oder des Gebietssowjets weiß, zu
welcher Gruppe er gehört. Sie welcher Gruppe er gehört. Sie versammeln sich aus gelegentlich zur Erörterung irgendwelcher Fragen, doch versuchen sie in der Regel, sich Arbeit zu finden nicht in der Absicht, ein Problem zu lösen, sondern damit man sie nicht für Nichtstuer hält, um eine geleistete Arbeit "abzuhaken". Eine Jüngste Vollversammlung im Rayon Dshambul des Alma-Aton Gebiets hat gezeigt wie

ganisationsabteilungen.
Doch für diesen Arbeitsabschnitt sind auch die Rayonparteikomitees, die Abteilungen
für Propaganda und Agitation
verantwortlich, die viel von Organisation der Arbeit am Wohnganisation der Arbeit am Wohn-Ataer Gebiets hat gezeigt, wie man die Arbeit der Deputiertenganisation der Arbeit am Wohnort reden, jedoch kein sachliches, offensives Vorgehen bekunden. Ungenutzt bleiben die riesengroßen Möglichkeiten der
Menschen — der Deputierten
verschiedener Sowjets, die sehr
oft arbeiten, Anwendung ihrer
Kräfte finden und das Ansehen
des Sowjetorgans in den Augen gruppe oder die Rechenschaftslegung der Partel- und Sowjetorga gung der Partei- und Sowjetorgane organisieren kann. Sie wurde
folgendermaßen durchgeführt:
Per Rundfunk und in der Presse
wurde im voraus bekanntgegeben, daß eine Rechenschaftslegung der Partei- und Staatsorgagung der Partei- und Staatsorgades Sowjetorgans in den Augen der Öffentlichkeit heben möchten, ne über die Erfüllung der Pläne der sozialökonomischen Entwickjedoch nicht wissen, wie sie das anpacken sollten. Mit der Orga-nisation ihrer Tätigkeit befaßt sich niemand in gehörigem Maße. lung des Rayons stattfinden wird und daß jeder Werktätige, jeder Einwohner des Rayons — alt Es wird wohl richtig sein, wenn die Verantwortung für die Organisation der Arbeit am Wohnort in erster Linie diejeniund jung, Kommunist und Parteiloser — an der Erörterung dieser Arbeit teilnehmen kann. Es hatten sich sehr viele Men-schen versammelt. Das Kultur-haus erwies sich als zu klein, gen Deputierten tragen werden, die aus dienstlicher Verpflichtung deshalb brachte man die Mikro-phone auch auf dem Stadtplatz ter auch am Wohnort verantwortan. Ein Präsidium gab es nicht. Die Versammlung hielten der Vorsitzende des Vollzugskomitees und sein Sekretär ab, die sich im

Saal mit den Menschen befanden. Im Saal waren Mikrophone so in-

im Saal waren Mikrophone so in-stalliert, daß jeder die Mög-lichkeit hatte, aufzutreten und die Tätigkeit der Partei- und Staats-organe des Rayons einzuschätzen sowie seine Vorschläge und Wünsche zum Ausdruck zu brin-

gen. Das Gespräch hatte einen vertraulichen Charakter ange-

nommen. Demagogische Außerungen fanden keinen Anklang,

die sachlichen wurden unterstützt. Gerade darin besteht das Wesen

der Demokratie. Das war aller-dings vorläufig die einzige Voll-versammlung; durchgeführt wur-de sie auf Initiative des Alma-

de sie auf initiative des AlmaAtaer Gebietsparteikomitees. Obwohl diese Praxis unter den Verhältnissen nach dem Januarplenum des ZK von 1987 von außerordentlich großer Wichtigkeit
ist, hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Republik es
nicht für möglich erachtet von
solchen interessanten Maßnahmen
im Republikmaßstab Gebrauch zu

im Republikmaßstab Gebrauch zu machen. Schade. Das muß man

tun, das ist notwendig, und es gibt auch Menschen, die das tun können. Die Abgeordneten des Obersten Sowjets der Kasachi-

schen SSR bekommen ihre Ge-

daher müssen sie

Die Tätigkeit der Deputier-ngruppen am Wohnungsort

auch tüchtig ins Zeug legen.

tengruppen

Die Rede ist von den tierten der Sowjets aller Stufen

vom oberen bis zum ländlichen, von den Leitern der ideologischen Staatsorgane und Orga-

zielgerichtet anleiten im Hinblick

und Stelle vorläufig sehr schlecht organisiert ist. Es kommt nur selten mal vor, daß sicht die

Einwohner regelmäßig versammeln, um das Verhalten der

Kinder und der Erwachsenen auf der Straße zu erörtern, die Freitreppe, das Territorium um das Haus in Ordnung zu bringen

oder Grünanlagen anzupflanzen

bensweise und andere Abweichungen von unseren Normen der Moral und Sittlichkeit vorkom-

Moral und Sittlichkeit vorkommen. Die Nachbarn sehen auch, wer über seine Verhältnisse, wer auf fremde Kosten lebt. Bei einer richtigen Organisation ihrer Tätigkeit können die Deputiertengruppen einen gewichtigen Beitrag zur Überwindung solcher Erscheinungen leisten. Die Hauptverantung für die Organisa-

verantwortung für die Organisa-tion dieser Arbeit tragen die Rayonsowjets, ihre Sekretäre und Leiter der Instruktions- und Or-

An den Wohnorten müssen wir die Arbeit so organisieren, daß sich eine bestimmte öffentliche Meinung um jene Familien herausbildet, in denen Trunk-

Im Obersten Sowjet Im Obersten Sowjet der Republik sind das vor allem die Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen für Volksbildung und Kultur, für Körperkultur, Sport und Tourismus, für Jugendangelegenheiten, für Gesundheitswesen und soziale Fürsorge, für Fragen der Arbeit und der Lebensweise der Frauen, für Schutz von Mutter und Kind usw. Eine bedeutende Rolle kommt dabei dem Sekretär des ZK S. K. Kamalidenow zu, der im allgemeider Re-

dem Sekretär des ZK S. K. Kamalidenow zu, der im allgemeinen für die ideologische Arbeit in der Republik verantwortlich ist.
Die Arbeit des Obersten Sowjets und der Gebietsvollzugskomitees ist eine besondere Frage. Zu ihrer Aufgabe gehört es, die Verwirklichung der Beschlüsse, der Tagung, wie auch ihrer eigenen, sowie die Leitung der sozialen und Wirtschaftsprobleme auf dem Territorium des Sowjets zu dem Territorium des Sowjets zu

gewährleisten. In der letzten Zeit erhöht sich die Wirksamkeit der Arbeit der Sowjets. Zur Erörterung werden solche Fragen unterbreitet, die ei-ne radikale Verbesserung der Sachlage erfordern. Gesorgt wird für die Erhöhung des Ansehens der angenommenen Beschlüsse. Sie werden immer konkreter, ent-

muß auch vom Präsidium des Obersten Sowjets sowie auch von den Gebietsvollzugskomitees, auf halten das Verzeichnis der Aus-führenden, und werden durch Verwaltungsmaβnahmen und die systematische Behandlung des Problems untermauert. Das ist gut. Vieles muß dabei von neuem begonnen und wesentlich korrideren Territorium diese Gruppen wirken, gelenkt werden, und zwar wiederum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen; ohne diese zu verletzen, müssen sie ihre Tätigkeit systematisch und

giert werden.

Die Tätigkeit der Vollzugskomitees in diesem Aspekt erörternd, gilt es in der Periode der allgemein entfalteten Umgestaltung, die jetzige Tätigkeit mit den Forderungen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985, des XXVII. Parteitags der Partei und des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987 zu vergleichen. Ein besonders großen Platz wird dabei der größtmöglichen Deckung des täglichen Bedarfs der Bevölkerung eingeräumt. Es ist notwendig, daß die Sowjets darfs der Bevölkerung eingeräumt. Es ist notwendig, daß die Sowjets der Volksdeputierten auf allen Ebenen konkrete Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Industriewaren sowie zur Entwicklung des Bestleitenspreiches begehäte. waren sowie zur Entwicklung des Diestleistungsbereichs beschlie-Ben. Das, wovon wir sprechen — Lebensmittel, Massenbedarfsgüter und Dienstleistungsbereich — sind Fragen des Alltagslebens von Millionen und aber Millionen Menschen. Verkaufsstelle, Wasch-antzlit. Chemische Reinfung Menschen. Verkaufsstelle, Waschanstalt, Chemische Reinigung — hierher kommen die Menschen jeden Tag. Was können sie kaufen? Wie empfängt man sie? Wie spricht man mit ihnen? Wieviel Zeit brauchen sie für Erledigung von allerlei Alltagssorgen? Nach dem, wie diese Fragen gelöst werden, urteilen die Menschen in immer höherem Maße über unsere Arbeit. Sie urteilen streng und anspruchsvolt. Und daran müssen wir immer denken.
Gerade mit solch einem Her-

müssen wir immer denken.
Gerade mit solch einem Herangehen müssen die Mitglieder
der Vollzugskomitees, die Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden die Arbeit des
Handels, des Dienstleistungsbereichs, der örtlichen Industrie der reich, der örthichen industrie der Kommunalwirtschaft und der ent-sprechenden Organe gestalten. Es geht darum, für den konkre-ten Menschen, für seine Belange und Bedürfnisse zu sorgen. Das ist das Wesen der sozialen Politik unserer Partei. Die Durch-führung dieser Politik ist den örtlichen Sowjets auferlegt, und die Verantwortung dafür müssen die dort tätigen Kommunisten fühlen.

Ein besonderes Wort möchte ich über die Tätigkeit des Bil-dungsministeriums und der Abtellungen Volksbildung sprechen. Mit der Lösung der Volksbildungsfragen befaßt sich die Ständige Kommission des Obersten Sowjets der Republik für Volks. bildung und Kultur, geleitet von J. M. Assanbajew. Dieser Kom-mission gehören über 20 Depu-tierte ar.

Jetzt ist schon genug Zeit verflossen, seitdem die Schulreform
in Kraft getreten ist. Die Schulreform ist keine einmalige Maßnahme. Wir müssen stets auch
daran denken, daß wir es mit lebendigen Menschen, mit Kindern
zu tun haben und eine wesentliche Erhöhung des Niveaus ihrer
Arbeitserziehung anstreben. Arbeitserziehung anstreben.

Jedenfalls wird in diesem Zu sammenhang die Aufgabe ge-stellt, Schule und Produktion einander näherzubringen. Das ist sowohl von erzieherischer als auch von politischer Bedeutung.

Die ganze Sowjetjugend muß
in das Leben nach einer klassenmäßigen Stählung treten. Wir
müssen für die allseitige Erzlehung des jungen Menschen der künftigen Generation, unserer Ablösung, für dessen Erziehung im Geiste der Ergebenheit zu un-serer Helmat, zu den kommunistischen Idealen sorgen. Wir müssen uns darüber klarwerden, daß der immer anstelgende Lebens-standard und die Verbesserung der materiellen Versorgung von der Erziehung zu vernünftigen Belangen, der Unterbindung von allerlei schrankenlosen Erscheinungen beim Verbrauch der Werte begleitet werden muß, die die Ge-

währt. Die Erziehung zu vernünftigen Bedürfnissen muß in immer höherem Maße nicht zur Anschaffung von Prestigewaren, sondern zum geistigen Wachstum tendieren, d. h. zur Anerziehung des Bed. h. zur Anerziehung des Bedürfnisses bei Jungen und Mädchen, sich Musik anzuhören, sich für Lektüre und Theater zu begeistern, ständig an der Erhöhung ihres allgemeinen Bildungsniveaus zu arbeiten. Dem Einfluß der bürgerlichen Ideologie, die den "Sachenkult" als das höchste Wohl für den Menschen preist, müssen wir eine andere Richtigung entgegenstellen — die Jugend als hochkultivierte Menschen zu erziehen, die imstande sind, sich wahre geistige Werte anzueignen und fleißig zu sein.

In der letzten Zeit sind einige Schritte bei der Organisation der Tätigkeit zur Realisierung der Forderungen der Schulreform so-wie zur Arbeitserziehung unter-nommen. Begonnen hat die Arbeit zur Aufnahme von Abiturienten an die Hochschule aus der Mitte der in Industriebetrieben, Kol-chosen und Sowchosen arbeiten-den Jugend. Allerdings ist das nur ein zaghafter Schritt. Es sind im-mer offensivere Maßnahmen in mer offensivere Maßnahmen in dieser Richtung erforderlich. Wir müssen im Auge behalten, daß die Mitarbeiter des Bildungswesens unter Leitung der Vollzugskomitees Formen der Beeinflussung finden müssen, um die Jugend nach Schulabgang größtmöglich im Produktionsbereich, inbesondere in Agrangehieten zu möglich im Produktionsbereich, inbesondere in Agrargebieten, zu verankern. Es gilt, entsprechende Bedingungen für ihr geistiges Wachstum, für die Erhöhung ihrer Bildung, die Vervollkommnung ihrer beruflichen Fertigkeiten und ihre kulturvolle Erhebung zu schaffen.

Bis jetzt befindet sich der Pro-zeß der Erziehung der lernenden Jugend, besonders Schulabgän-ger, oft im Banne von Ressortinteressen. Das System der Berufsausbildung nahm alle Schulab-gänger auf, die bereits Mechani-satorberufe, sagen wir, in der allgemeinbildenden Schule erlernt hatten. Man nahm sie auf, um den Bildungsplan zu erfüllen, man unterrichtete sie nach eige-nem Programm und qualifizierte sie vielleicht tatsächlich um eine Stufe höher als in der allgemein-Stute noner als in der angemein-bildenden Schule. Das läßt sich aber so machen wie in allen Be-trieben, nämlich durch Weiter-bildung im Produktionsbereich, an der Arbeitsstelle.

Eine Direktpflicht der Staatsorgane, des Obersten Sowjets der Republik, der Gebiets-, Stadtund Rayonsowjets der Volksdeputierten ist die weitere Erhöhung ihrer Rolle beim wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau. Sie sind verpflichtet, eine Komplexentwicklung der Ökono mik an der Basis zu gewährlei-sten, dem Resortgeist einen zuverlässigen Riegel vorzuschie-ben, für eine bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung und für die Verbesserung ihrer Bedienung zu sorgen.

Man muß es im Auge behalten, daß viele Ministerien die Fragen unter Umgehung der örtlichen Sowjets zu lösen suchen und dem Bau von Wohnungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen oft keine gehörige Aufmerksamkeit schenken. In dieser Hinsicht muß man nicht nur kritisieren, son-dern auch Wege und Verfahren der Einwirkung ermitteln, die diese negativen Erscheinungen ausschließen wirden diese negativen Ers ausschließen würden.

Jetzt, in der Zeit nach dem Ja-nuarplenum des ZK der KPdSU, in der Zeit der allerorts entfalteten Umgestaltung müssen auch die Gebietssowjets gleichwie der Oberste Sowjet ihr Aktionsprogramm festlegen. Besondere Be-achtung erfondert die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Erfül-lung aller Aufgaben des zwölften Planjahrfünfts.

Eine Frage für sich sind die umfassende bauliche Einrichtung unserer Gebietszentren, die Kul-tur und das Aussehen aller Städ-tur und Siedlungen. Wir müssen tur und das Aussehen aller Städte und Siedlungen. Wir müssen alles daransetzen, um jedes Gebietszentrum und jede Stadt in gut ausgebaute grüne Orte zu verwandeln und zu gewährleisten, daß wir den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und darauf auch die Unionszerteikonferenz windte. die Unionsparteikonferenz würdig ehren, daß die Städte und Siedlungen unserer Republik in dieser Hinsicht mit den besten Städten unseres Landes in gutem Sinne,

Der Oberste Sowjet der Re-publik, die Gebietssowjets, ihre Vorsitzenden und Stellvertreter müssen in größerem Maße für die Arbeit der Kommissionen für Bekämpfung von Trunksucht, für Verkehrssicherheit, für Jugendangelegenheiten und andere sor-

Es ist notwendig, daß der In-halt ihrer Arbeit die Lösung der aktuellsten Aufgaben sichert, die das Endergebnis beeinflussen

Die Kommissionen für Be kämpfung von Trunksucht bei den Vollzugskomitees der Ge-bietssowjets sowie in den Stadt-sowjets haben beispielsweise in der letzten Zelt ihre Arbeit etwas aktiviert. Das ist aber nur der Anfang. Man muß alles daranset-Anfang. Man muß alles daranset-zen, daß der Genuß von Spirituo-sen in der Republik wesentlich zurückgeht. Man muß konsequen-ter für diejenigen sorgen, die nicht mehr imstande sind, ihr Betragen zu kontrollieren. Man muß deren ambulante Behandmuß deren ambulante Behand-lung, für eine gewisse Kategorie — eine heimliche — organisie-ren. Es ist eine Atmosphäre des Wohlwollens gegenüber denjeni-gen zu schaffen, die beschlossen haben, gesund zu werden, Nicht Spotteleien, sondern gute Rat-schläge und Unterstützung dieser Menschen müssen der Arbeit die-ser Kommissionen und sämtlicher ser Kommissionen und sämtlicher Öffentlichkeit unserer Republik

zugrunde liegen. Es dürfen auch die Maßnahmen der zwangsmäßigen Heilbehandlung derer nicht ausgeschlossen werden, bei denen die Krankheit chronisch geworden ist und die sich ihres Verfalls nicht einmal bewußt sind. In jedem konkreten Fall, wenn es sich nicht um einen Verbrecher han-delt, muß aufrichtiger Humanismus bekundet werden, um dem Menschen wieder auf die Bei-ne zu helfen, damit er wieder ein vollwertiges Mitglied der Gesell-

In der Republik muß solch eine Atmosphäre geschaffen wer-den, bei der nicht die "Kultur des Spirituosengenusses" propagiert, sondern mit allen Kräften und Mitteln der verderbliche Ein-fluß des Alkohols auf den Menschen, sowohl im physischen als auch im moralischen Aspekt, aufgedeckt wird. Besondere Auf-merksamkeit verdient in dieser Hinsicht die Initiative des Ostkasachstaner Gebietsparteikomitees, das einen Beschluß darüber faßte, daß die Mitglieder des Gebiets-parteikomitees freiwillig auf Spi-rituosengenuß verzichten, und jener, der den gemeinsam gefaß-ten Beschluß verletze, nicht wür-dig sei, einem gewählten Par-teiorgan anzugehören. Solch ein Herangehen verdient eine Billi-

Es ist sehr wichtig, den Kampf gegen schädliche Traditionen zu verstärken, nämlich den Kampf gegen solche Erscheinungen, bei denen die Hochzeit oder das Begräbnis, der Geburtstag oder die Verteidigung der Kandidatendissertation von reichlichem Spi-rituosengenuß begleitet werden.

Wir mussen Menschen, besonders die Kom-Menschen und Volksdeputierten Wir müssen prinzipiell munisten und Volkse einschätzen, die nach einschätzen, die nach wie vor mehrtägige Familienfeste unter Genuß von Spirituosen zu feiern

pflegen. Das ist eine verwerfliche Tradition. Man muß ihr eine allseitige Abfuhr erteilen, sie muß zum Gegenstamd der Erörterung in Kommissionen für Bekämpfung der Trunksucht werden. Solche Überbleibsel müssen sowohl in den Staats- und Wirtschafts- als auch in den Parteiorganen prinzipiell beurteilt werden, einschließlich beurteilt werden, einschließlich des Ergreifens von Organisationsmaßnahmen gegenüber denen, die diese Traditionen unterstützen. Die Veranstalter solcher Gelagen müssen zur strengsten Verant-wortung gezogen werden.

Gegen schlimme Traditionen anzukämpfen bedeutet nicht, ge-gen sie mit Beschwörungen und Vorträgen zu fechten; es müssen konkrete praktische Schritte un-ternommen werden. Diese Schrit-te werden vorläufig nur zaghaft von denjenigen unternommen, denen die Arbeit zur Bekämp-fung von Trunksucht, Alkoholis-mus und Rauschgiftsucht aufer-legt worden ist. Wir müssen ein Sonderprogramm von Maßnahmen zur-Bekämpfung religiöser Vor-urteile ausarbeiten, die ihren Einfluß unmerklich zu verstärken beginnen. So etwas gehört sich nicht.

Die in den Sowjets der Volksdeputierten vertretenen Kommunisten haben Maßnahmen festzulegen, die den noch vorkommenden Formalismus, die Gleichgültigkeit und den Bürokratismus in der Arbeit der Staatsortene unteren vertreten gane ausmerzen würden. Gegen dieses Obel muß offenkundig angekämpft werden, darunter auch während der Zusammenkünfte mit den Menschen und in den Sprechstunden der Leiter für die Sprechstunden der Leiter für die Staatsbürger. Es ist wichtig, daran zu denken, daß der Mensch nicht darum ins Vollzugskomitee kommt, um dort mal vorbeizuschauen, sondern, weil ihn Irgendwo der Schuh drückt, daß er vor einem Problem steht, eine Beschwerde oder einen Vorschlag hat. Auf diese Bitten, Beschwerden und Vorschläge hin müssen unverzüglich sachliche schwerden und Vorschläge hin müssen unverzüglich sachliche Maßnahmen eingeleitet werden. Was not tut, ist der Wunsch und das Bestreben, den Menschen zu verstehen, und zwar so, als seist du selbst in seine Lage geraten, und ihm im Rahmen der bestehenund ihm im Rahmen der bestehenden Gesetze zu helfen, um sein
Schicksal, wenn auch nicht von
Grund auf zu verbessern, so doch
einigermaßen zu erleichtern. Es
muß erzielt werden, daß jeder
Kommunist als Deputierter seine
Sprechstunden musterhaft organisiert und mit den Wählern zusammentrifft.

Unsere Sowjets genießen ein wahrhaft grenzenloses Vertrauen des Volkes. Davon kann man sich des Volkes. Davon kann man sich immer wieder überzeugen. Die Menschen schätzen hoch die riesengroße Arbeit ihrer Auserwählten — der Deputierten, sie äusern aber zugleich kritische Bemerkungen und unterbreiten eine Vielzahl von Vorschlägen darüber, wie die Effektivität ihrer Tätigkeit zu stelgern sel. Den Tätigkeit zu steigern sei. Den Deputierten werden Aufträge er-teilt, an deren Erfüllung sie mit aufgekrempelten Ärmeln gehen müssen. Und es muß alles getan werden, daß diese Aufträge in möglichst knappen Fristen reali-

Jetzt, da nach dem Januarple-num von 1987 die Arbeit in allen Richtungen aktiv umgestaltet wird, da die Vorbereitung zur neuen Wahlkampagne begonnen hat, müssen wir alles dafür tun, um die Rolle und das Ansehen der Staatsorgane, jedes Deputier-ten und besonders der im Sowjet arbeitenden Kommunisten, noch mehr zu erhöhen, dafür, daß die Sowjets die ihnen verfassungs-mäßig eingeräumten Rechte in vollem Maße wahrnehmen, damtt sämtliches Potential der Voll-macht, über das unsere Sowjets verfügen, zur Erreichung der von unserer Partei gestellten ho-hen Ziele verwendet wird.

Kontrolle muß offen und anspruchsvoll

Die Menschen und die faktische Realisierung der Aufgaben überprüfen — darin sah W. I. Lenin das Wesen der ganzen Arbeit, der ganzen Politik. So stellt die Partei auch heute die Frage, da entschieden Kurs auf die Beschleunigung der sozialen und ökonomischen Entwicklung

ihr Pflichtbewußtsein steigern.

der Gesellschaft genommen wird.
Im Bewußtsein der hohen
Verantwortung für die effektive
Tätigkeit der Kontrollorgane
erörterten die Teilnehmer der sechsten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode die Tätigkeit des Republikkomitees für Volkskontrolle. Ihre Anspravolkskohrolle, inre Ansprachen waren durchdrungen von der Sorge um die Hebung der Effektivität der Arbeit der Volkskontrolleure an der Basis im Maßstab des Rayons, der Stadt, des Ge-biets und der Republik, von der Besorgnis um die Sachlage dort, wo die Rolle der Volkskontrolle unzulänglich ist.

Man brachte konkrete, sachli-che Vorschläge ein über die raschere Beseitigung von Unzu-länglichkeiten, über den Einsatz neuer Reserven zur Realisierung pflichtungen, der Aktivierung der Staats- und Wirtschaftsorgane Staats- und Wirtschaftsorgane im vielseitigen Prozeß der Um-

Als erster sprach in den Dis-kussionen der Vorsitzende des Dsheskasganer Vollzugskomitees Deputierte K. B. Shumabekow. Er sagte, daß die Deputierten bei der Erörterung des Rechen-

tees für Volkskontrolle ernsthaf-te Anforderungen an seine Mit-arbeiter stellen, sachliche Vor-schläge einbrachten und eine bedeutende Verbesserung der Tä-tigkeit forderten. Praktiziert wird die Veröffentlichung der Thesen der Rechenschaftsberichte der Komitees für Volkskontrolle vor den Tagungen der Sowjets in der Presse, was zum weltgehenden Heranziehen der breitesten Be-völkerungsschichten an ihre Erörterung beiträgt.

Die Leiter der Betriebsgrup-pen für Volkskontrolle werden vorhergehend über die bevorste-hende Kontrolle informiert, das die Kollektive dazu anregt, die Mängel selbständig zu beseitigen Die Zahl der Überpriftungen im Die Zahl der Überprüfungen im Gebiet wurde verringert, dafür aber ihre Effektivität gesteigert. Ihre Ergebnisse werden immer öfter den Arbeitskollektiven zur Beurteilung vorgelegt. Die po-sitiven Wandlungen ließen nicht auf sich warten.

Der Deputierte berichtete über die Erfahrungen der Gruppen für Volkskontrolle der Wirkwarenfabrik und des Dsheskasganer renfabrik und des Dsheskasganer Siedlungssowjets, die so arbeiten, daß jede Überprüfung spürbar die Disziplin und Ordnung festigen und hohe Endresultate in der Produktion erzielen hilft, Ihr Handeln findet bei der Leitung der Fabrik und des Siedlungssowjets volles Verständnis und Unterstützung.

Die örtlichen Sowjets haben mit Hilfe der Volkskontrolleure

die Regelung der Stellen- und Finanzplandisziplin durchgeführt. Dabei wurden 353 überplanmäßi-ge Mitarbeiter des Verwaltungsapparats freigesetzt, die als Ar-beiter eingestellt waren. Jedoch in wichtigen sozialen und ökonomischen Fragen muß man tiefere Überprüfungen durchführen, sie unter Teilnahme der Mitarbei-ter des Republikkomitees für Volkskontrolle, der Gewerk-schafts-, Komsomolorganisationen und der ständigen Kommissionen der Sowjets durchgreifender gestalten.

Im Dsheskasganer und Balchascher Bergbau- und Hüt-Resultate in der Staatlichen Erzeugnisabnahme erzielt. Der Anteil der Produktion höchster Güte ist hier im Vergleich zur entsprechenden Periode des vergangenen Jahres um 29 Prozent gestlegen. Das ist ein Vergleich zur gestlegen. Das ist ein Verdienst auch der Volkskontrolle. Jetzt müssen sich die Volkskontrolleure gehörig mit der Hebung der Qualität der Erzeugnisse in an-

deren Betrieben befassen.
Die Organe für Volkskontrolle
übersehen oft Fakten der
Durchkreuzung von Vertragsliepurchkreuzung von Vertragsheferungen, bringen wenig konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Lage ein. Die Kontrolle durch übergeordnete Organe muß ebenfalls effektiver gestaltet werden. Die örtlichen Organe haben die Revisionsapparate in den Gebietsverwaltungen für Kommunalwirtschaft, Fernmelde-wesen, Handel und Konsumgenos

senschaften überprüft und Män-gel aufgedeckt, Jetzt werden tie-fere, komplexe Überprüfungen durchgeführt. Bis zur Lösung dieses Problems ist es aber noch weit. Es gibt nicht wenig systemlose Überprüfungen, die sehr vie-le Menschen ablenken und die Effektivität der Produktion ver-

Die Komitees für Volkskon-trolle bedienen sich oft überlebter Verfahrensweisen und Methoden. Dies ist unter den Bedingungen der Umgestaltung und der Reali-sierung der Programme "Intensi-vierung 90" und "Wohnungs-bau 91" besonders unzulässig. bau 91" besonders unzulassig. Es gilt, mehr Sorge um die materiell-technische Basis der Volkskontrolle an der Basis, um ihre Versorgung mit Transportmitteln und Wohnungen zu tragen. Der Deputierte kritisierte das Ministerium für Baustoffe; Seine Betriebe hatten an die Bautonte von Pshekragan viel wenten leute von Dsheskasgan viel weni-ger Baumaterialien geliefert, als es vorgesehen war.

Ans Rednerpult tritt der Vor-sitzende des Koktschetawer Gebietsvollzugskomitees Deputierte W. G. Kramarjow. Die Beschlüs-W. G. Kramarjow, Die Bessel School Se des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987 und der Aufruf des Zentralkomitees der Aufruf as des sowietische Volk Aufruf des Zentralkomitees der Partei an das sowjetische Volk zum 70. Jahrestag des Großen Oktober haben der Umgestaltung neue Impulse gegeben, sagte er. In den Arbeitskollektiven setzt sich immer weitgehender die kritische Einschätzung der Sach-lage, das Lossagen von Formalismus, die Suche nach neuen fektiven Methoden zur

von Problemen durch.

Die Bedeutung der Materialien des VIII. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans läßt sich in diesem Zusammenhang nicht hoch genug einschätzen. Ihre rauhe Wahrheit und Kompromiklesterte rufen einschatzen. Ihre raune Wahrheit und Kompromißlosigkeit rufen das Bestreben hervor, gewissen-haft zu leben und zu arbeiten, wecken das Gefühl der persönli-chen Verantwortung dafür, daß es nirgends Raffgier, Heuchelei und Scheinheiligkeit gebe.

Im ersten Quartal, unterstrich der Redner, wird man bei uns nicht weniger als 25 Prozent der Jahresplanerfüllung im Woh-nungsbau sichern. Verbessert hat sich die Versorgung der Be kerung mit Lebensmitteln. kerung mit Lebensmitteln. In den Sowchosen und Kolchosen werden wirtschaftliche Rech-nungsführung, Kollektivauftrag und Intensivtechnologien einge-

Die Rolle der Organe der Volkskontrolle steigt unter den Bedingungen der weitgehenden Selbständigkeit der Betriebe und Organisationen, der Erweiterung der Rolle der Arbeitskollektive, der weiteren Demokratisierung des Lebens, Ihre Tätigkeit beder Rolle der Arbeitskollektive, der weiteren Demokratislerung des Lebens. Ihre Tätigkeit bedarf jedoch einer wesentlichen Verbesserung entsprechend den Leninschen Prinzipien und Forderungen. Sie haben gegenwärtig ihre Aufmerksamkeit nur auf die Aufdeckung von Verletzungen und Mißbrauch auf Kosten ihrer Prophylaxe konzentriert. Die Effektivität der Überprüfungen wäre viel höher, wenn man nicht nur sorgfältig die Sachlage überprüfen, sondern auch konkre-te und umfassende Maßnahmen zur Beseitigung negativer Er-scheinungen beschließen und zu-sammen mit den Arbeitskollektiven die Realisierung der vorge henen Maßnahmen in Angriff

nehmen würde.
Indessen wird die Arbeit an der Basis durch das Republikkomitee nach der Zahl der Überprüfungen, unabhängig von deren Ergebnissen eingeschätzt.

Der Sowjets der Volksdeputierten und den Komitees für Volkskontrolle ist es bisher noch nicht gelungen, die niederen Gruppen der Volkskontrolleure zu aktivieren und eine konkrete Leitung der Gruppen und Posten in den Arbeitskollektiven zu

Immer akuter wird das Pro-Immer aktier wird das Problem der Effektivität der Kontrolle durch übergeordnete Organe. Den Organen für Volkskontrolle ist die Koordinierung der Arbeit dieser Art Kontrolle auferlegt worden, sie ist jedoch nicht vorhanden. Der Überprüfungsendrang läßt nicht nech fungsandrang läßt nicht nach. Nicht selten kommt es vor, daß mehrere Kommissionen auf ein-mal am Werk sind, die dadurch die Arbeit der Betriebe praktisch

Eine besondere Aufmerksam-keit verdient die Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle im Ver-waltungsapparat. Haben sie einen Schutzwall gegen Bürokratismus und Amtsschimmel errichten können? Die Antwort fällt in der Regel negativ aus. Die Grup-pen und Posten der Volkskontrolle sind hier zuweilen mit belang losen, nebensächlichen Fragen beschäftigt und lassen all das außer acht, was der Umgestal-tung wirklich im Wege steht.

Der Deputierte betont die Notwendigkeit, daß die Kontroll-organe nicht einseitig an die Sache herangehen, daß sie nicht nur bemüht sind, die Leiter der nur bemunt sind, die Leiter der Abweichungen von zuweilen veralteten Vorschriften zu "überführen", sondern auch mit vereinten Kräften nach effektiven Wegen der Lösung des jeweiligen Problems zu suchen. Die Mängel in der Tätigkeit der Aufsichtergang des Gebietes das sichtsorgane des Gebietes, das Zaudern in der Umgestaltung sind oft Folgen einer ungenügenden Leitung seitens der Gebiets- und der örtlichen Sowjets.

Wir befürworten und realisieren unentwegt die Beschlüsse des VIII. Plenums des ZK der Kom-munistischen Partei Kasachstans strikt, sagte in ihrer Ansprache die Deputierte B. Sinajewa, Leiterin einer Reisanbaugruppe, Mitglied der Gruppe für Volks kontrolle des Sowchos "Tschir-kejlinski", Gebiet Ksyl-Orda. In unserem Gebiet gibt es über 17 000 Kontrolleure. Eine besondere Aufmerksamkeit schen-ken sie den Fragen der Vervoll-kommnung der Methoden und des Stils, der Arbeit, ihrer Pub-lizität und Wirkung. Im Rayon Terenosek melden die Kontroll-gruppen und Kontrollposten die bevorstehende Prüfung per Rund-funk, erörtern akute Fragen zusammen mit der Leitung der

(Schluß S. 4)

Die Kontrolle muß offen und anspruchsvoll sein

Betriebe, Sowchose und Kolchose. Über die aufgedeckten Män-Betriebe, Sowchose und Kolcho-se. Über die aufgedeckten Män-gel wird dann das Kollektiv in-formiert, es werden konkrete Maßnahmen zu ihrer Behebung getroffen und verantwortliche Personen für ihre Durchführung gewählt. Nach einer gewissen Zeitspanne wird die Kontrolle wiederholt. Nachlässige Leiter zitieren wir dann in die Sitzung des Rayonkomitees für Volks-kontrolle, sie werden auch mit arteilichen und administrativen

Wir bedienen uns verschiede-Wir bedienen uns verschiedener Formen bei der Ausbildung von Kontrolleuren, Jeder dritte Donnerstag des Monats ist ein einheitlicher Tag der Volkskontrolle. Es wird die Veranstaltung des "Tags des offenen Briefes" eingeführt. Seine Publizität und Wirksamkeit wird von der Offentlichkeit gehülligt. Die offentlichkeit gebilligt. Die Werktätigen werfen Probleme auf, die sie bewegen und finden selbst Wege zu ihrer Lösung.

Die Betriebe des Rayons ha-ben ihre Planaufgaben im Ver-kauf von Fleisct, Milch und anderen landwirtschaftlichen Erzeugren landwirtschaftlichen Erzeugnissen an den Staat im vergangenen Jahr enfüllt. Dies ist auch
kein geringes Verdienst der
Volkskontrolleure. Auch in diesem Jahr sollen beachtliche Erfolge erzielt werden. Die Hauptkultur in unserem Sowchos ist
der Reis, aber wir ziehen auch
Wetzen Mais Luzerne und Ge-Welzen, Mals, Luzerne und Ge-müse. Wir bemühen uns, die ge-zogene Ernte stets verlustlos einzubringen. Dafür sorgen vor al-lem die Volkskontrolleure.

Das Schicksal der Ernte hängt in vielem von der Berieselung ab. Doch im vorigen Jahr stellte man uns um ein Drittel weniger Wasser zur Venfügung, als es erforderlich war. Wir mußten es weimel benwiren Solch eine zweimal benutzen. Solch eine Einstellung kann niemanden be Solch eine friedigen, denn das schon einmal verwendete Wasser ist durch Mineraldunger vergiftet. Daher ge-deiht auch der Reis schlecht; der deint auch der Heis schlecht, der Boden wird versalzt und es ent-stehen Salzböden. Wir wissen nicht, wo wir Futter beschaffen und wo wir das Vieh hüten sol-len. Wegen den Salzböden schrumpfen die Weiden und die Wiesen immer mehr zusammen. An den Ufern des Syr-Darja ist sogar der Schilf schon ver-

Die Arbeit des Reisanbauern ist schwer, von früh bis spät muß er im Wasser stehen, Chemikalien und Dünger einatmen. Ich glaube, man sollte sich mehr um die Reisanbauern kümmern.
Der Deputierte Sh. Sch. Kal-magambetow, Zweiter Sekretär

des Gebietsparteikomitees Kara-ganda, sagte, daß die allzu zögernde Umgestaltung des Inhalts und des Stils der Arbeit des Gebiets- und der Rayonkomitees für Volkskontrolle eine ernsthafte Besorgnis hervorruft. Die Kon-Besorgnis hervorruft. Die Kontrollen beschränken sich zuweilen nur darauf, daß sie Fälle der Nichterfüllung der Planaufgaben, der Herstellung mindernwertiger Erzeugnisse und anderer Verletzungen der Plan- und Vertragsdisziplin konstatieren. Bei weitem nicht immer führen sie eine Verhesserung der Lage sie eine Verbesserung der Lage in der jeweiligen Branche herbei. Es ist noch nicht gelungen, in vollem Maße die Psychologie in vollem Maße die Psychologie der Leitung des Gebietskomitees für Volkskontrolle zu ändern. Hier ist man der Meinung, daß schon die Tatsache der Aufdek-kung und der Unterbindung von Verletzungen eine Kennziffer der guten Arbeit des Komitees sei. Unseres Frachtens ist auch die

Unseres Erachtens ist auch die Arbeit des Republikkomitees für Volkskontrolle nicht ganz rich tig orientiert: Es ist kein unmit telbarer Organisator der Umge-staltung in seinem System, Kann etwa die Situation als normal gelten, wo man keine Arbeiter Parteilosen in die Organe Volkskontrolle empfehlen oder Parteilosen durfte?

Sie alle haben von der gro Ben Korruption im Bereich des Personenkraftverkehrs unseres Gebiets gehört. Die Schuldigen haben dem Staat einen beträch lichen materiellen und morali-schen Schaden zugefügt. Aber bis jetzt ist die Arbeit der Kontrollgruppen der Kraftverkehrsver waltung und des Autoparks we der von den Gebietskomitees für Volkskontrolle noch von Re-publikkomitees der Kasachischen SSR gehörig eingeschätzt wor-den. Diese und noch andere Tatsachen zeugen davon, daß die Gebietsorgane für Volkskontrolle auf allen Ebenen außerhalb des der Kritikbereichs gestanden haben. Es wäre an der Zelt solch eine Ordnung zu schaffen die die Kontrolleure verpflichtet auf Vollversammlungen, und in Arbeitskollektiven regelmäßig Re-chenschaft über ihre Arbeit abzu-

Viele Komitees für Volks-kontrolle des Gebiets schenken wenig Aufmerksamkeit der Tatsa-che, daß vieles nicht zu Ende geführt ist und wie das Unvollen dete aufzuholen sei. Sie waren der Meinung: Wenn das Gebiet die Wirtschaftsaufgaben "schafft", so werde die Kontrollorgane niewurden nur die Anzahl der Über-prüfungen und der gemäßregel-ten Leiter gezogen. Vorherr-schen wurde ein solches Vorgedesto positiver wunde die Tätigkeit der Kontrolleure einge-schätzt. Es ist eine direkte Pflicht der Komitees für Volks-kontrolle, die eigene Tätigkeit kritisch einzuschätzen, und sie und sie mit den Forderungen der

Partei in Einklang zu bringen. Gegenwärtig haben wir eine Reihe konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Tätigkeit der Kontrollorgane vorgesehen, sag-te der Redner ferner, und wer-den alles tun, um der Untergra-bung der Wirtschfatstätigkeit vorzubeugen und den Kampf ge-gen Vielschreiberet Bütckratisgen Vielschreiberei, Bürökratismus, gegen Jegliche Versuche, den Staat zu betrügen, gegen Anschläge auf das sozialistische Eitgentum effektiver zu führen. Die Anstrengungen der Kontrolleure zielen auf die Lösung des kernellsierten lebenensteht der komplizierten lebenswichti-gen Probleme, vor allem auf den Übergang der Betriebe zur Zwei- und Dreischichtenarbeit, auf die Lösung der Wohnungs-der Nahrungsmittelfrage, auf die Bekämpfung von Trunksucht und nichterarbeiteten Einkünften.

Nach der Verabschiedung des Gesetzes über die Volkskontrolle In der UdSSR haben die Kontrol-leure der Repulbik die Effekti-vität ihrer Aktionen im Kampf für chutz und Erhaltung des staat lichen und genossenschaftli-chen Eigentums, gegen die Ver-letzung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, gegen die nichterarbeiteten Einkünfte und andere negative Erscheinungen bedeutend aktiviert, sagte auf der Tagung der Finanzminister der Kasachischen SSR, Deputierter A. E. Bazula. Zusammen mit ihnen üben auch die Finanzorgane die Kontrolle über die rationelle und effektive Nutzung der Reserveren aus In letzter Zeit wursourcen aus. In letzter Zelt wur-de mehr Aufmerksamkeit der Einführung solcher Formen und Methoden der finanziellen und Methoden der finanziellen und Krediteinwirkung geschenkt, die die Wirtschaftsleiter und Kol-lektive dazu anregen, moderne Technik und Technologie anzu-wenden, ihre Lieferpläne zu erfüllen, Produktionskosten zu sen ken, Erzeugnisqualität zu stel

Zu gleicher Zeit sind aber noch keine umfassenden Maßnahmen bei der Umgestaltung der ökonomischen sowie der Kontrollökonomischen sowie der Kontrollund Revisionsarbeit im Gelste
der Forderungen des XXVII.
Parteitags der KPdSU geschlossen' worden. Nicht vollständig
werden die neuen günstigen
Möglichkeiten für tiefgehende
qualitative Wandlungen im Bereich der Kontrolle ausgenutzt.
Es geht dabei nicht um die Verprüfungen — sie ist ohnehin groß prüßungen — sie ist ohnehin groß genug, sondern um ihren logi-schen Abschluß, damit ihre Er-gebnisse auf die Aufdeckung der Ursachen der Mängel und auf ihre schneilere Beseitigung zielen. Die Umgestaltung erfordert ein Umdenken im Handeln der Kontrollorgane, andere Verfahrensweisen als früher bei der Lögung der komplizierten. Aufgasung der komplizierten Aufga-ben. Der erwünschte Effekt wird nur in dem Fall erzielt werden, wenn die Verhütung und die Be-seitigung der Mängel gleichzeitig

seitigung der Mängel gleichzeitig erfolgen.

Bei der Umgestaltung müssen wir uns von der kleinlichen Reglementierung der Tätigkeit der Betriebe lossagen und Bedingungen für die Erweiterung ihrer ökonomischen Selbständig keit und die Hebung der Verantwortung für die Endergebnisse ihrer Arbeit schaffen. Bis vor kurzem haben die Betriebe und ihre zem haben die Betriebe und ihre Kollektive nicht in vollem Maße die ökonomischen Folgen der Mißwirtschaft gespürt; haupt-sächlich hat sie auf die Minde-rung der Gewinne ausgewirkt, was seinerseits auch den Haus-halt in Mitleidenschaft zog. Es entstand manchmal eine Situation, wo die Aufgaben in puncto Selbstkosten der Erzeugnisse und Absatzerlös erfüllt, Jedoch keine Gewinne verbucht wurden. Woher denn auch, wenn es von der Herstellung bis zur Realisierung der Erzeugnisse von Geld-, Vertragsstrafen und Verzugszinsen wegen der Sprengung von Lieferterminen, Sanktlonen für niedrige Qualität usw. hagelte. Viele Ministerien und Behör-den ergreifen auch heute noch

den ergreifen auch heute noch keine gebührenden Maßnahmen zur Steigerung der Rolle der Buchhaltung und Rechenschafts-legung, zur Erhaltung des so-zialistischen Eigentums. Es gilt, konkrete Pläne für eine weitere Vervollkommnung der Buchhaltung auszuarbeiten. Auch der Stil und die Methoden der Zweigkontrolle müssen umgestaltet werden. In einigen Ministerien und Behörden ist sie den eigenen" Interessen untergeord-"eigenen" Interessen untergeord-net; dadurch wird solch eine ne-gative Erscheinung begünstigt, wie die "schmutzige Wäsche nicht vor allen Leuten waschen" zu wollen. Man muß auch die Verantwortung der ersten Lei-ter für Schutz und Erhaltung des sozialistischen Eigentums und für die Einhaltung der Finanz-disziplin steigern. Gemeinsam mit dem Finanzmi-

nisterium muß das Komitee für Volkskontrolle die unaufschieb-Volkskontrolle die unaufschleb-baren Maßnahmen zur Steige-rung der zwischenbehördlichen und behördlichen Kontrolle er-greifen, wobei die Uneinigkeit und mangelnde Koordinierung sowie die übermäßige Anzahl der Überprüfungen beseitigt werden müssen, unterstrich der Redner, Unser Ministerium soll öfters von seinem Recht Gebrauch mavon seinem Recht Gebrauch ma-chen, auf den Sitzungen des Kol-legiums Rechenschaftslegungen er Leiter von verschiedenen Be hörden entgegenzunehmen und eine gründliche Verbesserung der Kontrolle anzustreben. Es ist für zweckmäßig befunden, die Ergebnisse dieser Aktionen öfter dem Urteil der Arbeitskollektive

zu überlassen.

Am Rednerpult ist der Erste Sekretär des Pawlodarer Stadt-parteikomitees der Kommunisti-schen Partei Kasachstans, De-putierte G. A. Nikiforow. Die Aktivitäten des Stadtkomitees für Volkskottrolle, haben auf die Aktivitäten des Stadtkommees für Volkskontrolle haben auf die Steigerung unseres Industriepotentials, auf die Bekämpfung negativer Erscheinungen, die Einsparung materieller Ressourcen, die Beseitigung von allerlei Pramgenkteren günstig ausgedie Beseitigung von alierlei Bremsfaktoren günstig ausge-wirkt, sagte er. Die Komitees, Gruppen und Posten der Kon-trolleure haben neben der Be-seitigung der Mängel auch an der Verhütung von aufkommenden Problemen gearbeitet. Doch das Industriepotential der Stadt wächst; auch ihre In-frastruktur entwickelt sich weiter.

der Stadt wächst; auch ihre Infrastruktur entwickelt sich weiter. In diesem Zusammenhang entstehen neue Probleme; es gibt auch noch alte, die bis jetzt wegen des bürokratischen Vorgehens und der Verantwortungslosigkeit einiger leitenden Kadernicht gelöst wird.

Der Redner ging auf die Fra-ge der Entwicklung des Obus-verkehrs in Pawlodar ein. Die zuständigen Unionsministerien haben in die Finanz- und Kosten-pläne ihrer in der Stadt gebauten Betriebe die dafür bestimm-ten Geldmittel eingeschlossen, jedoch wird Sache im Staatlichen Plankomitee der Republik gebremst. Der Leiter einer seiner Abteilungen W. Kojfman trägt nicht der Tatsache Rechnung, daß die Stadt sehr schnell wächst und nicht ohne Obusse auskommen kann. Die gleiche Si-tuation entstand in Ekibastus, doch in dieser Stadt zerbricht die Organisation des Obusver-kehrs an der negativen Haltung des Republikministeriums für Kommunalwirtschaft zu dieser

Der Deputierte fordert das Re-publikkomitee für Volkskontrolle auf, tatkräftig auf Jene Wirt-schaftsleiter einzuwirken, die die verändente Situation nicht be-rücksichtigen, sich ans Überleb-te kleben und die Lösung dieses wichtigen Problems in die Län-

In Pawlodar steht es ungünstig mit der Gesundung der Kinder. Das Ministerlum der UdSSR für Traktoren. und Landmaschinenbau hat alle Fragen gelöst, die mit der Errichtung eines Krankenhauskomplexes zusammenhän-gen. Im laufenden Jahr ist für diese Zwecke eine Million Rubel bereitgestellt worden; das ent-spricht der Leistung der Bauor-ganisationen und wird ermöglichen, bereits im vierten Quartal die Errichtung der Kinderabtei-lung des Krankenhauskomplexes abzuschließen und die kranken Kinder dorthin zu versetzen. Je-doch gibt es auch hier einen Ha-ken: Die Investitionsbank weigert sich, dieses Bauvorhaben zu finanzieren, indem sie fordert. weitere drei Millionen Rubel hin-

Ich möchte mich an das Komi-tee für Volkskontrolle der Re-publik wenden: Es ist dringend notwendig, die Schuldigen zur

Verantwortung zu ziehen. Hier handelt es sich gerade um Fälle, wo die leitenden Funktionäre, die sich von jeglichen
Sorgen zurückziehen und keine
wirksamen Entscheidungen treffen, durch ihre übentriebene
Vorsicht die Gesundheit der Menschen und die Volkswirtschaft schädigen.

Die Volkskontrolleure unserer

Stadt leisten eine tatkräftige Hil-fe beim Bau von Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Ver-kaufsstellen und Wohnhäusern. Sie kontrollieren den Ablauf der Zuweisung von Grundstücken, die Arbeit bei der Produktion von Materialien und die Organisation des Einsatzes der Antragsteller, die bei der Errichtung von Wohhäusern zupacken. Nichtsdie bei der Errichtung von Wohhäusern zupacken. Nichtsdestoweniger gibt es in der Tätigkeit der Volkspatrouillen zahlreiche ernsthafte Mängel. Nur wenig aktiv ist ihre untere Stufe

In den Produktionseinheiten unseres Trusts wirken 132 Volks-kontrolleure, sagte die Depu-tierte S. S. Mejramowa, Leiterin tlerte S, S. Mejramowa, Leiterin einer Putzer- und Anstreicherbri-gade im Trust "Turgalalumin-stroi". Sie lösen ihre Fragen ge-meinsam mit dem Gewerkschafts-komitee, der Komsomolorganisation und den gesellschaftlichen Kommissionen. Dank ihrem Beitrag verbesserten sich Ordnung und Arbeitsdisziplin, zeigten sich schöpferische Grundsätze in der Arbeit. Es gibt aber auch Unter-lassungen. Auf den Baustellen gehen große Mengen von Ze-ment, fertigem Beton und Ziement, tertagern beton und zie-geln, ja sogar ganze Platten und Blöcke, verloren. Die Verput-zer müssen zuweilen wochenlang Löcher stopfen, flicken und verkleben, die nach den sanitärtech-nischen Arbeiten zurückgeblie-ben sind. Es ist offenbar notwendig, daß die Volkskontrolleu-re verschiedener Organisationen und Verwaltungsorgane, die am Bau teilnehmen, noch enger zu-

sammenwirken.
Von Tag zu Tag wachsen die
Anforderungen an die Bauqualität, insbesondere an die Qualität
der Appreturarbeiten. Von welder Appreturarbetten. Von welcher Qualität kann aber die Rede
sein, wenn wir Farben von, gelinde gesagt, "unfreundlichen"
Tönen erhalten und wenn das
Linoleum bereits nach knapp einem Jahr zerbricht.
Beim Studium der Materialien
des Komitees für Volkskontrolle
der Repubilk überzeugen wir uns
davon, daß dieses gegen die Ver-

davon, daß dieses gegen die Ver-letzer der sozialistischen Gesetz-lichkeit und die Abweichungen vom Arbeitsablauf der Betriebe

ankämpft. Zugleich läßt das Republikkomitee der unteren, wichtigsten Stufe der Volkskontrolleure nur selten Dokumente zukommen, die ihr bei der Steigerung der Effektivität der Arbeit helfen würden.

beit helfen würden. Eine der Fragen, die die Ent-wicklung des Gebietszentrums wicklung des Gebietszentrums aufhalten, ist die unzureichende Leistung der Produktionsbasis der Bauwesens, die Verschlissen-heit der Hauptausrüstungen in den Abteilungen und Betrieben der Bauindustrie. Daher sind wir auf zahlreiche Lieferungenn au-Berhalb des Gebiets angewiesen. Ich bitte, die Frage der Hilfe-leistung bei der Verstärkung der Basis unseres Trusts "Turgaialju-minstroi" zu erörtern. Der Vorsitzende des Taldy-

Der Vorsitzende des TaldyKurganer Gebietskomitees für
Volkskontrolle Deputierte A. S.
Grebenschtschikow sagte:
Wir reduzieren vorsätzlich die
Zahl der Kontrollen; zugleich
widmen wir uns den Schlüsselfragen, die im großen und ganzen
die Gebietsverwaltungen und Amter wie auch die Volkswirtschaftszweige betreffen. Immer
mehr Bedeutung wird dem vorbeugenden Charakter der Kontrolle sowie der Notwendigkeit beugemeen Charakter der Kontrolle sowie der Notwendigkeit beigemessen, jede Kontrolle zum logischen Abschluß zu führen. Häufiger sind die Komplexkontrollen geworden. Sie tragen dazu bei, die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Bechmungsfüh wirtschaftlichen Rechnungsfüh-rung besser zur Geltung zu bringen, fördern die Planerfüllung, die Rentabilität der Produktion und die Festigung der Lieferdiszi-

Die Wirtschaftsleiter werden von den Kontrollen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Dies ermöglicht es, bereits in der Anfangsetappe die kontrollierenden und Kontroldie kontrollierenden und Kontrollierten nicht einander gegenüberzustellen, sondern den Mängeln durch gemeinsame Anstrengungen zu Leibe zu rücken. Die Zusammenarbeit mit den ständigen Kommissionen der Sowjets der Volksdeputierten, den Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sowie mit den Organen der staatlichen Kontrolle ist aktiver geworden. Jedoch ändern die für unsere Tage kennzeichdie für unsere Tage kennzeich-nende Suche nach unkonventio-nellen Wegen, sowie die initiativ-reiche und offensive Übersicht reiche und offensive Übersicht der Handlungen einstwellen noch nichts am Stil und an den Methoden der Arbeit vieler Komitees und Gruppen. Als fester Bestandtell von Arbeitskollektiven bekunden die Volkskontrolleure noch nicht den nötigen Kampfgeist und die gebührende Aktivität; sie beschränken sich meist auf die Feststellung von Unterlassungen und Störungen in der Arbeit.

Unter aktiver Mitwirkung der

Unter aktiver Mitwirkung der Maßnahmen eingeleitet, um die Effektivität der Arbeit unserer Gruppen, Posten und der ehren-

amtlichen Patrouillen zu erhöhen. Sie werden häufiger zu Überprüfungen herangezogen, die von den Komitees für Volkskontrolle veranstaltet werden. Gemeinsam mit den Organen der Staatsanwaltschaft wird geprüft, wie die Rechte der Volkskontrolleure gewahnt werden, und unter wel-chen Bedingungen sie arbeiten

Kraft, Kampfgeist und Ansehen der Volkskontrolle liegen nach wie vor in ihrer Führung nach wie vor in ihrer Führung durch die Partei. Ausgehend vor den Fonderungen des XXVII. Parteitags, des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987 und des VIII. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Ka-sachstans, lenken die Parteikomitees heute konkreter heit der Komitees und Gruppen, erweisen ihnen tatkräftige Hil-fe. An den Versammlungen der Gruppen in Arbeitskollektiven beteiligten sich alle Sekretäre, Mitglieder des Büros des Gebietsparteikomitees, die Vor-sitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees.

Der Staatsanwalt der Kasachi schen SSR, Deputierte G. B. Jelemissow unterstrich in seiner Ansprache, daß die Ansprüche der Organe der Volkskontrolle die Wirtschaftsleiter und andere Dienstpersonen wegen der Verletzung der Staatsdisziplin und sozialistischen Gesetzlichkeit, des Mißbrauchs ihrer amtlichen Befugnisse und der dem Staat zu gefügten Verluste gewachsen sind. Doch das heutige Leben fordert von der Volkskontrolle und den Rechtschutzorganen noch viel höhere Aktivität.

Unter den Bedingungen der Umgestaltung, der Gewährung den Betrieben und Organisa-tionen einer größeren Selbstän-digkeit und der Hebung der Rolle der Arbeitskollektive treten die Mängel bei der bestehen-den Organisation der Kontrolle stärker zum Vorschein. Die un-zureichende Koordination der Tätigkeit der kontrollierenden Tätigkeit der kontrollierenden und der Rechtschutzorgane er-möglicht es nicht immer, die Verletzungen rechtzeitig zu unterbin-den. Im weiteren sagte der Red-ner, daß die Mitglieder der Volks-kontrolle nur dann einen maximalen Nutzen werden bringen können, wenn sie allerorts tatkönnen, wenn sie allerorts tat-kräftig unterstützt werden, darun-ter auch seitens der Amtspersonen. In den Gruppen, Posten und Ko-mitees für Volkskontrolle wir-ken Tausende Menschen, und keine einzige Verletzung, kein einziger Fehlgriff in der Tätig-keit darf von ihnen unbemerkt bleiben.

zeigen, Erfahrungen die besten Ergebnisse dort er-zielt werden, wo die Rechtschutz-organe und die Kontrolleinrichtungen ihre Aufgaben un-ter enger Koordinierung lösen. Die Volkskontrolle hat die Tätigkeit der Kontrollorgane und der Staatsanwalt die der Rechtder Staatsanwalt die der Rechtschutzorgane aufeinander abzustimmen. Doch dies, unterstrich der Staatsanwalt, befreit uns nicht von der Aufsicht über die Tätigkeit der kontrollierenden Institutionen. Solch eine Ordnung wird helfen, den leitenden Organen rechtzeitig konkrete Vorschläge für die Festigung der Gesetzlichkeit und Rechtsordnung zur Prüfung vorzulegen.

nung zur Prüfung vorzulegen. Als Beispiel des Zusammenwirkens der Staatsanwaltschaft und der Volkskontrolle kann die in diesem Jahr erfolgte Überprüfung der Einhaltung der Wohnungsgesetzgebung dienen. Sie stellten fest, daß die sozialistische stellten fest, daß die sozialistische Gerechtigkeit des öfteren nicht gewährleistet wurde, daß die Ordnung der Erfassung, der Bürger, die einer Verbesserung der Wohnverhältnisse bedürfen, grob verletzt wurde. Gemeinsam mit den Komitee für Volkskontstellen der Verstellteinen der mit den Komitee für Volkskont-rolle und in Verwirklichung der Beschlüsse des Republikkoordina-tionsrates wurde in 13 Gebieten die Einhaltung der Gesetzgebung in der Viehzucht überprüft. In zwei Monaten wurden mehr als eine Million Privattiere in ge-sellschaftseigenen Herden ermittelt und mehr als 700 Amtsper-sonen zur Verantwortung gezo-gen. Es werden auch andere gemeinsame Überprüfungen vorge-

Im vorigen Jahr wurde das Zusammenwirken der Organe der Staatsanwaltschaft und der Volkskontrolle im Gebiet Zeli-nograd erforscht. Doch wie auch in den anderen Gebieten sind hier die Mängel in der gemein-samen Arbeit nicht zu Ende be-seitigt. Der Deputierte sagt, daß seitigt. Der Deputierte sagt, daß die Materlalien, die die Staatsanwaltschaft von der Volkskontrolle erhält, nicht immer qualitätsgerecht vorbereitet sind. In
einzelnen Fällen unterlassen es
die Organe der Volkskontrolle,
von ihrem Recht Gebrauch zu machen, bei größeren Übergriffen Revisionen vorzunehmen. Manch-mal vereinfachen sie den Kampf mal vereinfachen sie den Kampf gegen Rechtsverletzungen und beschränken sich auf Verweiseund Forderung von Schadenersatz in Fällen, wenn ernste Verbrechen aufgedeckt wurden, die eine sorgfältige Untersuchung erfordern. Ein anderes Extrem ist die Überleitung von Materialien über umwesentliche Verstöße, die keine Verbrechen darstellen, an die Staatsanwaltschaft.

Zugleich, bekannt der Redner, werden Materialien der Volkswerden Materialien der Volks-kontrolle in den Organen der Staatsanwaltschaft nicht immer rechtzeitig behandelt. Die groß-angelegten Organisationsmaßnah-men, die in der Republik zur Verstärk ung der Disziplin und zur Bekämpfung von Trunksucht und nichterarbei-teten Einkünften ergriffen werteten Einkünften ergriffen werden, bringen hoffnungsmachende Resultate. Es kommt darauf an, ihnen einen stabilen, unumkehr-baren Charakter zu verleihen.

Meine Arbeitskollegen und ich haben die Beschlüsse des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987 und des VIII. Plenums von 1987 und des vinderschen des ZK der Kommunistischen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans mit großer Genugtuung entgegengenommen; erklärte die Deputierte A. M. Platonowa. Arbeitsgruppenleiterin in der Schweinefarm des Purewestnik", Gebiet Platonowa. Arbeitsgruppenleiterin in der Schweinefarm des Sowchos "Burewestnik", Gebiet Zelinograd, von der Tribüne aus. Wir sehen die Hauptrichtung unserer Arbeit, sagte sie, in der Erfüllung des Lebensmittelprogramms. Die Umgestaltung hat auch unseren Agrarbetrieb berührt. Uns freuen die Erfolge der ersten zwei Monate dieses Jahres; dabei haben die Kollektive Form der Arbeitsorganisation, Form der Arbeitsorganisation, die Überführung der Abteilungen auf wirtschaftliche Rechnungsführung sowie die Handlungen der Volkskontrolleure eine große

Rolle gespielt.

Die Volkskontrolleure Farm stellten fest, daß die Mak-ro- und Mikrozusätze dem Futter unregelmäßig beigegeben und daß die Normen des Heu-und Grünmehls in den Futterra-tionen der Tiere nicht eingehalten wurden. Es kam zu einer ausführlichen Analyse der Sach-lage mit dem Leiter der Futterabteilung, mit den führenden Spe-zialisten und mit der Sowchosdirektion. Die Mängel wurden beseitigt, und die Arbeit der Abteilung wurde exakt organisiert. Jedoch nehmen nicht alle Volkskontrolleure an Prüfaktionen, Massenkontrollen und Schauen

Häufig mangelt es den Volks-kontrolleuren an Fertigkeiten, am Vermögen, ihre legitimen Rechte wahrzunehmenz Das Rayon- und das Gebietskomitee für Volkskontrolle erweisen ihnen keine methodische Hilfe. Ihre Vertreter besuchen nur selten die Vertreter besuchen nur seiten die Farmen, Brigaden und Reparaturwerkstätten. Es ist kein Geheimnis, daß die Volkskontrolleure im Grunde genommen noch immer nicht auf die Verhütung, sondern auf die Unterbindung bestie eingestetenen Unterlegesperiet. reits eingetretener Unterlassungen orientiert sind. Es kommt vor, sagt die Deputierte, daß unsere Tätigkeit nicht auf Grund von Taten, sondern auf Grund von Taten, sondern auf Grund von Papieren eingeschätzt wird. Ist die jeweilige Kontrollaktion nicht fixiert worden, so ist es dann ein Beweis für unsere an-gebliche Untätigkeit, und Ge-genbeweise gibt es anscheinend auch keine. Dabei nächtigen wir sogar auf der Farm: Wenn der Ferkelwurf beginnt, ist es einem nicht nach Papierkrämerei.

Die Rechenschaftsberichte der Volkskontrolleure haben gezeigt, daß ihre Aktivität in der letzten Zeit gestiegen ist. Sie setzen sich

daß ihre Aktivität in der letzten Zeit gestlegen ist. Sie setzen sich jetzt aktiver gegen erhöhte Berichterstattungen, Verletzungen der Arbeitsdisziplin und der öffentlichen Ordnung, gegen Trunksucht und Entwendungen des sozialistischen Eigentums ein, sagte der Deputierte J. F. Golubkin, Generaldirektor des Alma-Ataer Baumwollkombinats.

Die Hauptkennziffer eines beliebigen Kollektivs ist die Erfüllung des Staatsplans und der sozialistischen Verpflichtungen; daher ist diese Frage auch in der Tätigkeit der Gruppen und Posten der Volkskontrolleure in den Vordergrund gerückt. Die Aufgaben der ersten Monate dieses Jahres und die Pläne der Erzeugnislieferung an die Konsumenten haben wir allerdings nicht erfüllt. Das Hauptproblem in der Tätigkeit des Kombinats ist die ungenügende Arbeit der Appreturbetriebe nach Quantität wie auch nach Qualität. Es kommt stets zu Störungen bei der Versorgung mit Farbstoffen. Chemistets zu Störungen bei der Ver-sorgung mit Farbstoffen, Chemikallen und Textiltiefsstoffen. Die Ausrüstungen sind moralisch und physisch veraltet. Dabei sind es meistens Importausrüstungen. Zur Zeit werden in Moskau Projektie-rungsarbeiten durchgeführt. Geplant ist eine technische Neu-ausrüstung für die Jahre 1989 bis 1990. Und was müssen wir jetzt tun? Wir haben alle Aspekte der Tätigkeit des Betriebs analysiert. Die Volkskontrolleure und Deputiertengruppen haben viele Un-terlassungen bei der Arbeitsorganisation, der Ausbildung und Ent-wicklung von Kadern festgestellt und eine beachtliche Uneinigkeit zwischen Produktionsabteilungen, häufige technologische Stillstände und schwerwiegende Mängel bei der Instandhaltung von Aus-rüstungen ermittelt. Sie haben festgestellt, wo und welche Ar-beitsgangstufen Ausschuß lie-

In erster Linie sind Maßnah-men zur Herausbildung eines stabilen Kollektivs beschlossen wor-den, das beliebige Aufgaben zu lösen vermag. Einige Leiter hat man ausgewechselt. Man hat auch Beratungen von Arbeitern durch-geführt, an der alle Spezialisten des Kombinats teilgenommen ha-ben. Es sind Vorschläge gesam-melt und Maßnahmen zur Abschaffung von Unzulänglichkei-

ten beschlossen worden. Eine schwere Lage ist zur Eine schwere Lage ist zur Zeit bei der Realisierung von Fertiggewebe entstanden. Der Überplanbestand davon beläuft sich auf etwa 10 Millionen Rubel. Die Werktätigen des Kombinats leiten Maßnahmen zu ihrem Absatz ein. In diesem Jahr haben wir Handelsoperationen für eine Summe von etwa 50 Millionen Rubel abgeschlossen. Wir versäumen auch keine einzige lionen Rubel abgeschlossen. Wir versäumen auch keine einzige Messe für den Absatz nichtgängiger Waren. Zugleicht wird aber in die Republik Gewebe aus anderen Betrieben ohne Berücksichtigung der Nachfrage eingeführt. Besonders tut heute die Koordinierung der Tätigkeit aller Betriebe not, die Massenbedarfsgüter produzieren. Meiner Meinung nach, betonte der Deputierte, ist es an der Zeit, einen Rat für Produktion und Realisierung von Massenbedarfsgütern zu rung von Massenbedarfsgütern zu gründen, der den Handelsbereich, die Planungsorgane und die produzierenden Betriebe ver-

einen würde.

Auch die Preispolitik bei Geweben hat Mängel aufzuweisen. Jedes Gewebe muß seinen Einzelhandelspreis haben, und wir sind bestrebt, uns an ihn zu halten. Auf der Messe aber set halten. Auf der Messe aber set-zen wir das Gewebe nach dem einen Preis ab, und später, wenn der Plan aufgestellt wind, beginnt alles mit dem Erreichten. Das Kollektiv sieht ein,

die Schwierigkeiten, die es jetzt durchmacht, vorübergehend sind; daher läßt es nicht den Mut sin-ken, stellt sich rasch um, ermit-telt neue Methoden und Formen telt neue Methoden und Formen der Arbeit und faßt nichtstandardmäßige Beschlüsse. Die Kontrolle des Fertigungsablaufs und des Einsatzes von Ausrüstungen wird verstärkt. Immer effektiver arbeiten die ehrenamtlichen Posten und die "Zirkel der Qualität." Intensiv wird die individuelle Arbeit zur Einführung des persönlichen Prüfzeichens geleistet. sönlichen Prüfzeichens geleistet. Wir streben eine höhere Verantwortung der Gruppen und Po-sten der Volkskontrolle, Deputlertengruppen, Ingenieure und Techniker, Brigaden und des ganzen Kollektivs für die Erzeugnisqualität an. Alle Diskussionsredner unter-

strichen auf der Tagung, daß die Kontrollorgane der Republik in Kontrollorgane der Republik in enger Zusammenarbeit mit den Sowjets der Volksdeputierten gestützt auf die Beschlüsse des XXVII. Parteitages und auf das Gesetz über die Volkskontrolle Gesetz über die Volkskontrolle der UdSSR, ihre besondere Auf-merksamkeit auf den vorbeugen-den und erzieherischen Aspekt der Tätigkeit zu konzentrieren

Es gilt, die Formen und Me-thoden der Kontrolle der Sachlage im Sinne der Forderungen des Aprliplenums (1985) und des Januarplenums (1987) des ZK der KPdSU zu vervollkommnen, sie der Aufgabe zur Steigerung des Produktionstempos und der Erzeugnisqualität, der Lösung von Sozialfragen, der Festigung der Gesetzlichkeit und der Rechtsordnung, der Disziplin, Orga-nisierthet und der Vergrößerung des Beitrags zur würdigen Ehrung des 70. Jahrestags des Großen Oktober zu unterordnen.



Im Dshambuler Institut für Leh rerfortbildung ist eine Klasse Grundlagen der Informatik und Rechentechnik eröffnet worden. Die Lehrer der Mittelschulen bekommen hier qualifizierte Hilfe bei der Mei-sterung neuer Technik. Die Klasse ist mit modernen individuellen Computern vom Typ "Agat" ausgestat

Unser Bild: Der Instrukteur des Instituts Alexej Chan und die Leh-rerin Ljubow Sybkina aus der Mittelschule Nr. 40. Foto: Jürgen Witte

Neuerscheinung über Juri Gagarin

Dem Leben des ersten Kosmo-nauten der Welt, Juri Gagarin, nauten der Welt, Juri Gagarin, ist ein Buch gewidmet, das jetzt in den Buchläden angeboten wird. Das Buch, dessen Autor Viktor Stepanow ist, setzt die Reihe "Das Leben herausragender Menschen" fort, die zu den beliebtesten in der UdSSR gehört. Dem Werk liegen Gespräche des Autors mit Gagarin, der Mutter des Kosmonauten, mit dessen Freunden und Bekannten aus der Jugendzeit, den Dienstaus der Jugendzeit, den Dienst-jahren in den Luftstreitkräften und während der Vorbereitung auf den Raumflug zugrunde.
(TASS)

Das Ensemble heißt "Vergißmeinnicht"

Auf den ersten Auftritt des neuen deutschen Folkloreensem-bles "Vergißmeinnicht, hatte man im Kolchos "Put k Kommunis-mu" mit großer Ungeduld ge-wartet. Als der Kulturorganisa-tor des Kolchosklubs Maria Batt tor des Kolchosklubs Maria Batt die Idee geäußert hatte, solch ein Ensemble zu gründen, waren die Mitarbeiterinnen des örtlichen Kinderkombinats Lydia Friesen, Anna Nagel, Nelly Dietz und Galina Stadel gleich voll und ganz dafür. Sie schwärmen für deutsche Volkslieder und träumten schon lange von einem Gesangsensemble. Auch die Eltern hatten ihnen viel darüber erzählt, wie gern sie einst in ihrem Klub gesungen hatten.

Der musikalische Leiter des Klubs Arnold Au machte sich auf die Suche nach Volksliedern. Dabei halfen ihm aktiv mehrere äl-

die Suche nach Volksliedern. Da-bei halfen ihm aktiv mehrere äl-tere Dorfbewohner. Und die Proben begannen, obwohl die Arbeit im Kindergarten und die Familienpflichten den Frauen nur wenig Freizeit übrig lassen.

Die erste Darbietung des neu-en Ensembles fand auf der Bühne des Klubs von Matwejewka, einer Abteilung des Kolchos, statt. Es erübrigt sich wohl zu betonen, daß der Zuschauerraum voll besetzt war, denn hier liebt man die Laienkunst und hat Sinn für guten Gesang, ganz besonders in der Muttersprache. Durch das Programm führte die Zuschauer Maria Batt, die bei den Lands-leuten sehr beliebt ist. Sie ver-steht es, alle Zuschauer in ihren Bann zu reißen.
Seit der Gründung des Folklo-

reensembles sahen wir uns zum erstenmal mit vielen Problemen beim Aufstellen neuer Programme konfrontiert. Es stellte sich heraus, daß es nur sehr wenig zeitgenössische deutsche Lieder, Schwänke über das Leben der Kolchosbauern von heute und spannende Intermedien gibt. Wir möchten gern engere Kontakte möchten gern engere Kontakte mit sowjetdeutschen Schriftstellern und Komponisten aufneh-men, damit sie uns beim Zu-sammenstellen unseres Repertoi-

Olga RETTINGER, Klubleiterin in Matwejewka Gebiet Semipalatinsk

Gemäldegalerie im eigenen Haus

Mehr als 14 000 Reproduktionen von Gemälden russischer, sowjetischer und ausländischer Künstler hat der Dorflehrer Iwan Wolostschenko im Gebiet Woro-nesh gesammelt. Er besitzt in Farbaufnahmen aus verschiede-nen Zeitschriften und Bildbänden unter anderem Schätze der Tre-tjakow-Galerie, der Leningrader Ermitage und der Dresdner Ge-mäldegalerie.

Der Aufgabe, die Bilder zu-sammenzutragen und zu systema-tisieren, widmete der Sammler 50 Jahre seines Lebens.

Redakteur L. L. WEIDMANN